Wiesbadener Zeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbeden, Bahnhofstraße 33. Annahme-stellen der Anzeigen: Wiesbeden, Bahnhofstraße 33 und Langgasse 21. stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhofstratie 33 und Langgasse 21. Fernsprocher: Sammelenummer 5-99-31. Poetschock-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

RM 2 — (einschl. 20 Rpt. Postzeisungsgehühr) zuzügl. 36 Rpt. Bestell-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweise: täglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Der ägäische Sperriegel in deutscher Hand

Die Insel Samos hat sich kampf= und bedingungslos ergeben

Berlin, 24. Rovember. Mm 21. Rovember tapitulierte bie Befagung ber Jufel Camos tampf- und bedingungslos. Rachdem wenige Tage vorher die füdlich von Camos gelegene Jusel Leros vom Seinde geanbert murde, mar die Lage ber feindlichen Be-

lating der Insel Samos schwierig geworden.
Der größte Teil der englischen Besatung der Insel Samos war bei Beginn des dentschen Anstiss auf Leros jur Berpartung der dortigen Besatung dorthin gebracht worden und geriet in Besangenschaft. Der Resteil floh nach der nache gelegenen Türfei. Dat die Engländer jur Berstärfung des wichtigen Luste und Alote tenstütenungtes Leros Größe nan der aleistigten tenftutpunttes Leros Rrafte von ber gleichfalle bedrohten Infel Samos abziehen mußten, zeigt bie Schwäche der Position felbst in diesem fronts naben Gebiet. Auf Samos gerieten über 6000 Baboglio-Italiener, deren Rommandenr fich rechtzeitig aus dem Staube gemacht hatte, in voller Auflöfung in bentiche Gefangenichaft.

as. Mit der tampf- und bedingungslofen Rapttulation der Insel Samos schließt eine fühne deutsche Aftion ab, die mit der Eroberung der Insel Coo begann, die dann zur Einnahme von Beros führte, fowie jur Cauberung der fleinen Dodefanesinfeln und die im Endergebnis, wie bie englifden Blatter feftitellen, Dentichland dum herren des Sperriegels im Legaischen Meer macht und den Anglo-Amerifanern bamit ben Beg nach bem Balfan berlegt. Bie groß die Enttäufdung der Englander über die deutschen Erfolge ift, hat bereits das mer wieder ift die englifche Breffe auf Diefes, für Condon fo unerfreuliche Thema gurudgefommen und hat auch immer wieder verlangt, daß Ehur-Bill felbst gu diefen Digerfolgen der Anglo-Amerikaner vor der Tür der Türkei Stellung himmt. Gelbft die Stufas, die die englifche Preffe in der leiten Beit als überholt und fiart veraltet hinzuftellen beliebt, fpielen nun in den englifchen Rampfberichten wieder eine große Rolle, muß man both augeben, daß fie ber englifden Befatung in Beros ichmer aufesten und ben Aufenthalt auf ber Infel gu einer mabren Bolle machten.

Die Erfahrungen von Beros haben benn auch wohl die Englander peranlaft, es auf ber meentlich großeren Infel Camos nicht erft gum ampfe fommen gu laffen, gumal man offenbar nicht in der Lage war, ftarfere Schiffseinheiten beranguführen. Die englische Prefie hat auf Antagen, weshalb man denn feine Fluggenge Läger und Schlachtichiffe einfehte, als ber Rampf um Beros tobte, bereits geantwortet, bat bas Rifito an gefichts ber beutichen Buftwaffe, bie auf ben Dobefanes-Infeln aute Stütpunfte befige, allangroß gewesen Es ift aber mobl nicht nur die Gurcht vor den deutschen Fliegerbomben gewesen, die die Englander veranlaste, feine Schiffe jur Unterstähung ihrer Infelbesahungen einzusehen, sondern es spielte hier vor allem das englische Undern es spielte bier vor allem das englische Undern bermogen eine febr erhebliche Rolle. Die Eng-lander haben im Mittelmeer bereits febr fcmere Berlufte erlitten. Dagu gefellen fich noch bie febr oben Schiffeverlufte ber Anglo-Amerifaner im Pagifif. Diefe Berlufte mirten fich naturgemaß beute aus und awingen die Englander bur größten Borficht beim Ginjat wert- boller Schlachtschiffe und Gluggengtrager. Damit beigt fich freilich augleich, mas von der englischen Phrafe, die Seeherrichaft im öftlichen Mittelmeer in. Latiamitm in lolden Seeberricaft bente nicht mehr bie Rede. lage im weitlichen Mittelmeer geigen, bag nicht tinmal bort die Schiffahrtoftragen ber Englander 3m öftlichen Mittelmeer vermogen fie bicht den Berluft, für fie außerft wertvolle ftra-

tegifche Bofitionen gu verhindern und mußten Schläge in Rauf nehmen, die militarifc und po-litifc ftarf ind Gewicht fallen. Auch unter ben allerschwierigften Bedingungen, wie fie die Eroberung der Dobefanes Infeln mit fich brachte, haben fich der deutiche Goldat und die deutiche Gubrung als überlegen erwiefen. Das Gefen des Sandelne liegt im fünften Ariegejahr, genau wie in all ben vergangenen Kriegsjahren, in unferer Das befommen unfere Gegner immer wieder au fpuren.

Kämpfe am Sangro=Fluß

Berlin, 24. Ropember. Um Unterlauf bes Cangro-Bluffes im Oftabidnitt ber italienifchen Front geichneten fich feit Tagen Ungriffsvorbereitungen bes Feindes gegen unfere nordlich bes Sangto gelegenen Stellungen ab. Starte Auftlarungsvorftoge und Stoftruppunternehmen bis gu Rompanieftarte leis teten ben feindlichen Ungriff ein, ber am Montag begann. Wie icon Die Stogtruppe in bem flachen Gelande am Cangrounierlauf in bas wirtungsvolle Abwehrfeuer ber vorgeschobenen Stellungen gerie-ten, fo wurde auch ber feindliche Angriff am Mon-tag wirfungsvoll burch bas Feuer leichter und dwerer Baffen betampft.

Rach ftellenweise harten Rampfen gelang es bis jum Mittag, alle Ungriffe abguichlagen und erneute Berfuche bes Geindes, mit Pangern burchgubrechen, ebenfalls gu vereiteln. Gine etwa ein Kilometer tief zwischen ben vorgeschobenen Stellungen eingebrochene britifche Bangergruppe murbe gum Steben gebracht, mehrere Banger abgeichoffen und die Einbruchitelle fofort abgeriegelt, fo bag ber Berfuch feindlicher Infanterie, nachzustoffen, icon im Unlag icheiterte. Die Beranführung und Bereitstellung neuer Berbande laffen barauf ichlieften, bag in biefem Abichnitt mit einem Anhalten, vielfach fogar einer Musbehnung ber Rampfe gu rechnen ift.

"Hekatomben bolschewistischer Opfer"

Die dritte Schlacht an der Smolensker "Autobahn"

Berlin, 24. Rovember. 3m Mittelabichnitt ber Oftfront führt eine ber wenigen festen Stragen ber meglofen Comjetunion von Minft nach Mostau. Diefe Straße wurbe hochtrabend mit ber Bezeichnung "Au tobahn" belegt. Gie halt mit einer beutichen Autobahn ober felbft normalen Autoftraße einen Bergleich nicht aus. Der Untergrund ift ichlecht, fo bag bei bem regen Berkehr ichnell große Schlaglöcher enistanden, die ftandige Berbefferung erforbern. Die Dede ift nur teilweife afphaltiert, teils geschottert oder mit Ropfsteinpflafter verseben. Die Breite diefer Strase ift allerdings so, daß vier Fahrzeuge nebeneinander sahren tonnen. Go ist es flar, daß biese "Autobahn" im Lande der Schlamm, und Sandwege mistitärisch von großer Bedeustung ist. Die Bolicewisten versuchen nun schon seit Wochen in wütenden Massenstürmen die "Straße

nach bem Weften" ju öffnen. Man fann von zwei Schlachten um bie Smo-lenfter Autobahn fprechen. In ben bagwifchenliegen-

ben Tagen mar nicht etwa Rube. Auch ba griff ber Geind mit ftarten Kraften bauernb an, jo bag bie beutichen Divisionen, Die bort bie Bacht im Diten halten, ununterbrochen in ichwerften Rampfen ftan-

Die britte Echlacht tobte paufenlos fieben Tage lang. Der Feind hat allein in diefer Phase des Kampses 34 Schühendivisionen und sechs Banger-brigaden gegen unsere Berteidiger geworsen, Wenn Die Bolichemiften bei ihren Angriffen an ber gangen Oftfront ungeheure Berlufte erlitten, fo fann man ber Schlacht um die Deffnung ber Strafe nach Westen nur von Berlusten berichten, die jedes vorstellbare Maß überschreiten. Die Truppe berichtet von Selatomben bolicewiftifcher Opfer, Die fich gu Bergen häuften. Die Bahl ber pernichteten Banger ift entiprechenb. Der Geind hat bier feinen Fugbreit Boben gewinnen tonnen und eine vernichtenbe Riederlage erlitten. Der Leiftung ber beutichen Bergeibiger gebührt höchftes Bob.

Die Unfähigkeit der "Welterneuerer"

Roosevelts "Aufbauplan": 15 Millionen Arbeitslose

IPS. Bahrend fich die Londoner Borfenjuben im Bedanten an neue, umfangreiche Finangtrand. aftionen im Zusammenhang mit den von Churchill prophezeiten erhöhen Kriegsopfern Englands und feiner Berburdeten die bande reiben, laffen auch die USA. Machthaber durchbliden, daß ihnen der Gedante, daß der Krieg einmal gu Ende gebt, ichwere Sorgen bereitet. Bahrend fie angeb-lich damit beschäftigt find, die gange Belt gu ordnen, und allen Bolfern die Befreiung von Rot und Elend verfprechen, muffen fie gugeben, daß fie den Rachfriegsproblemen in ihrem eigenen Lande gegenüber genau fo hilf-los find wie allen fozialen und wirtschaftlichen Fragen, deren Löfung vor Ausbruch des Arieges eigentlich ihre Aufgabe gewefen mare. Go berichtet der Bafbingtoner Rorrefpondent des "Dailn Telegraph" über eine ausgesprochen buftere Anficht mafigebender Areife ber USA. Heber die wirticaftlichen Ausfichten in den Ber-Staaten mantend bet etne fabre. Diefe Anficht fam fogar auf ber amtliden Preffetonferens gum Ausbruck, und gwar u. a. in einer Ertlarung des früheren Leiters des Breis-fontrollamtes ber 11@A., Denderfon, ber heute noch im fogenannten Forfchungeinftitut ber Bereinigten Staaten, alfo in einer Organifation

bes Roofeveltiden Gebirntrufte, eine entichei. bende Rolle fpielt. Dabei geht man bei biefen Brophezeiungen von der bentbar gunftigften Borausfehung aus, die man fich in Bafhington nur porftellen fann und gu der die Lage auf den Rriegsdauplagen nach wie vor nicht den geringften Unhaltspunft bietet, nämlich daß Deutschland und feine Berbundeten von den USM, und ihren Bundesgenoffen befiegt werden. Gelbft dann rechnet man aber, fo wurde in ber amtlicen Breffefonfereng erflärt, mit einer gewaltigen Mrbeitelofentrife in den Bereinigten Staaten und mit nicht weniger als 15 Millionen Arbeitslofen im Jahre 1946. Das ift Roofevelts "Anfbauplan". Das

ift die Anfunft, die er dem von ihm und feinen judifchen Delfersbelfern verführten USA. Bolf au bieten hat. Diefe Zufunft entspricht der Bergangenbeit, die die Bereinigten Staaten unter der Derrichaft Moolevelts erlebt haben und die das die mit den USA. in diefem Rriege verbun-beten Bolfer fiber fich ergeben laffen mußten. Die Manner, die fich beute bei jeder Gelegenheit als Belterneuerer auffpielen, find überhaupt nicht in ber Lage, probuttive Arbeit gu leiften. Wenn fie das maren, batten fie Beweife dafür icon längst erbringen fonnen. Zeit und Mittel ftanden ihnen in überreichem Maße dafür gur Berfügung. Stattbeffen gibt es fowohl in ben Blutofratien als auch im Bolicewismus ein Daffenelenb faum vorstellbaren Dages, mabrend bas deutiche Bolf unter dem Nationalfogialismus gu gleicher Beit nicht nur bas Arbeitelofenproblem in fur-Befter Beit reftlos lofte, fondern auch auf allen Webieten feine obens einen Aufichwung erlebte, wie er in der Belt bisber noch nicht zu verzeichnen war. Unter der Gubrung von Abolf Sitler bat Deutschland gezeigt, wie fegendreich ein Bolt fein Schidial aus eigener Rraft gestalten fann, wenn es mabrhaft fogialiftifch geordnet und geführt wird, bas beifit, wenn ibm die Früchte feiner Arbeit nicht von fremden Elementen getoblen merden. Diefes Beifpiel mabrhaften Fortdritts eines gangen Bolfes bat aber gerabe biefe fremden Elemente, nämlich das inter-nationale Judentum und feine Belfersbelfer, gegen Deutschland auf ben Plan gerufen. Unfere Beinde haffen und, weil fie fürchten, daß man an bem beutiden Beifpiel mahrhaft fogialiftifder Ordnung ibre eigene Unfabigfeit befondere beutlich ablefen fonnte.

Deutsche Gegenangriffe westlich Kiew

Im Dnjeprbogen in dreitägigen Kämpfen über 450 Sowjetpanzer abgeschossen

Berlin, 24 Rovember, Das Schwergewicht ber Rampje an ber Oftfront lag auch am 22, Rovember Brudentopf Ritopol, fubmeftlich Dnjepropetrowit and nördlich Kriwoi Rog griffen die Bollchewiften bon neuem mit sehr ftarten Kräften an. Den Sauptstoß sührten lie auf 40 Kilometer Breite Steite brang der Feind an mehreren Stellen in unsere Linien ein, doch wurden die Einbrücke in bottigen Gegenftofen bereinigt ober abgeriegelt. Berlauf energiicher Gegenangriffe gelang es Anleren Truppen, ftarfere feinbliche Rrafte gu fallen 30 gerichlagen Dabei ichoffen lie an einer Stelle allein 82 von etwa 100 in ben Kampf geworfenen Sowietpangern ab. Mit ben insgesomt 146 als ver- nichtet gemelbeten Sowietpangern hat ber Feind for Panger eingebuft. Die 3abl ber gefal. lenen ober verwundeten Bolicewiften ift en ift en ift en ober permundeten Bolice wiftellung it ebenfalls ungewöhnlich hoch. Bur Fellelung unjeter Rrafte führten bie Comjets in bem nörblich anigließenden Grontabidnitt von Tidertaifn weitere agriffe. Es gelang ihnen burch Bufammenballung Barter Berbande auf ichmalem Raum vorübergebend oriliche Borreife ju gewinnen. In Gegenftoben bei benen mehrere lowjetifche Sturmgeichung vernichtet Burben, marfen unfere Truppen ben Geinb aber Dieber guriid

Der beu de Gegenangriff im Raum beitlich & - lette lich bagegen meiter burch. Un ber Strafe Riem-Shitomir und nördlich bavon gemannen uniere Truppen nach Rorboften und Diten Boben, Bieber versuchte ber Geind verachlich burch eftige Gegenitoge mit Infanterie, Ravalterie und angere uniere porbringenden Berhande aufantitten, Eine unferer Angriffofpigen burchftieg bennoch ftarte

feindliche Bangerfrafte, vernichtete 37 Somjetpanger und nahm eine verbiffen verteidigte Orticaft.

Eine andere Angriffsgruppe burchbrach tiefgegliederte Berteidigungsanlagen ber Bolichemiften und fampfte ben feinblichen Wiberftand in zwei weiteren Orten nieber. Much fie ift unter ichweren Rampfen, bei benen bisher icon gmei Comjetregimenter aufgerieben murben, im weiteren Borbringen. Das im Guben ber Oftfront aufhel. Ienbe Better gab ber Luft maffe bie Doglichfeit jum perftarften Ginian pon Rampf. und Schlachtfliegern. Insbesendere nordlich Rrimoi Rog und westlich Riem unterftutten fie bie Beeresverbanbe burch Bombarbierung feinblicher ansammlungen Batterieftellungen, Rachichubtolonnen und Berforgungsbahnen Sierbei vernichteten die Rampfflugzeuge allein öftlich des Onjept zwei Munitionszuge und ein großes Treibstofflager.

Much im mittleren Grontabidnitt griffen Rampf- und Sturgfampffluggeuge mirtfam in die Erdfampfe ein Sier lag ber Schwerpunft ber Quitangriffe im Raum von Comel. wo unfere Truppen bei Rotichina und am Gloih in ichweren Rampfen ftanden Bor allem unterftutten bie Glieger bie bin- und herwogenden Abwehrtampfe Webta nordlich Comel und trugen gemeinfam mit der Artillerie bagu bei, daß unfere Beeresvergegen die angreifenden Infanterie- Pangerund Gliegerfrafte bes Geindes einen vollen Abmehrber Rampfverbanbe und ichoffen im Raum pom Onientin e und Warrel bei nur nier einenen Berluften 52 Comjetfluggeuge ab. Drei meitere feindliche Fluggeuge murben von troatifchen Jager gum Abiturg gebracht.

Angriff auf Feindgeleit

Berlin, 24 Rovember. 3m Laufe bes 21, Rovember ftarteten beutide Rampffluggeuge gu einem Angriff auf ein feindliches Geleit in den Gemäffern weitlich von Bordeaur. Ungeachtet des wütenden Mlatfeners, das bem beutichen Berband entgegenichlug, gingen bie beutichen Rampfflug-genge auf Angriffotiefe. Durch gezielten Bombenmurf murden amei Sondeleichtffe von 8000 und 10000 BRI burch Bolltreffer fo fcmer beichabigt, baß fie fofort unter fiorfer Rauch, und Brandentwicklung ftarte Schlagfeite geigten, Drei weitere Sandelsichiffe von gufammen 15 000 MRT erhielten beobachtete Rabtreffer. Mit dem Berluft ber beiden Sandeloidiffe von 8000 und 10 000 BRT fann gerechnet werben.

Sieben Jahre Antikominternpakt

Von Walter A Smus

Am 25. Rovember 1936, alfo vor nunmehr fieben Jahren, murbe das beutich italienifche Abunterzeichnet, bas die Reimzelle jenes Baftes baritellt, der beute, wie es Reichsaugenminifter pon Ribbentrop einft ausbrudte, den überwiegenden Ribbentrop einst ausdrucke, den überwiegenden Teil der europäischen und oftasiatischen Bölfer vereinigt. In Japan hatte man sehr frühzeitig die Gefahren des internationalen Kommunismus erfannt. Sehr weientlich trug dazu das Attentat bei, das im Dezember 1923 gegen den damaligen Prinzregenten Dirohito, den heutigen Tenno, verüht wurde, als sich der Pringregent im Auto gur Reichstagseröff-nung begab. Die japanifche Regierung ging nunmehr energiich gegen die bolichemiftische Berfebungsarbeit por und erreichte im Marg 1925 im Parlament bie Annahme eines Bejeges, bas ben Titel trug "Gefeb gegen die gefährlichen Gedan-fen" und bas fich gegen die bolfche-wiftifche Buhlarbeit richtete. In Deutich-land batte icon por der Machtibernahme der Rationalfogialismus immer wieder auf bie Befahren des Bolfcewismus bingewiefen. War auch bald nach bem 30. Januar 1938 eine offigielle Be-tätigung der Rommuniften in Deutichland nicht mehr möglich, fo murbe man doch nicht mube, die Welt über das mabre Geficht des Bolichemismus und über die Bublarbeit der Kommunififden Internationale aufgutfaren. "Bir ichlagen auf biefem Barteitag", fo rief Dr. Goebbels am 10. Geptember 1936 in Rurnberg aus, Alarm gegen diefe Beligefahr, zeigen ben Bolichewismus in bieje Weligefahr, zeigen den Bolidemismis in feiner Braxis, demaskieren seine Theorie und sieuern damit einen Beitrag zum Berfiändnis der Zeitgeschichte au, die zum Lernen und nicht zum Bergesten da ist." Auf Grund der gleichen Zielseizung sauden sich so Deutschlaud und Japan trop räumlich weiter Trennung zum Kampf gegen die kommunistische Wühlarbeit zusammen. Alls in Spanien die Brandfadel Moskaus entzündet wurde. wurde um Europa in das Chaos au fturgen, wurde das deutich-japanijde Abfommen in Berlin unterzeichnet ale Schubbinduis gegen die bolichewigifche Bublarbeit und ben boldewiftifden Angriffswillen. "Bwei Grogmachte", erflärte damals Reichsminifter Dr. Goebbels in feiner Rundfuntanfprache nach ber Unterseichnung, "baben fich damit gufammengeichloffen gut einer ftarfen und feften Ertfärung, por den Drohungen der toten Anarchie weder weichen noch tapitulieren gu mollen."

Das Abfommen war von vornberein darauf abgeftellt, möglichft viele Rationen burch freimitligen Beitrift im Rampf gegen die Rommuniftifde Internationale ju vereinigen. Go trat 3 talien am 6. November 1987 bem Abfommen bei, das furg darauf vom Gubrer in feiner Rede por feinen alten Rampfern in München als weltpolitisches Dreied bezeichnet wurde. Etwas später, nämlich am 24. Februar 1939, unserzeichneten Ungarn und Wandschutz 1939, unserzeichneten Ungarn und Wandschutz 1939, unserzeichtitiserflärung. Rach der endgültigen Riederwerfung des bolichewistischen Ausstandes in Spanien trat auch diesez Land am 27. März 1939 bem Antifominternpaft bei.

Bie groß in der Zat die Gefahr war, die gang Erropa aus dem Often drobte, zeigte sich, als Dentickland im Sommer 1941 dem bolicewistischen Angriff zuvorfam. Jeht konnte nirgends, wo man nicht aus bestimmten Gründen die Augen und Ohren verschloß, mehr ein Zweifel darüber besiehen, welchen Zielen die boliche wistische Wühlarbeit in der Tat dienen follte. Zueleich murde auf das flarike erfennhar mie weit gleich murbe auf das flarfte erfennbar, wie weit Die bolichemiftifchen Rriegovorbereitungen icon gedieben maren. Co war es felbftverftandlich, aunami 1941 nicht abgeichloffene Antifominternpatt erneuert murbe, fondern daß ibm auch weitere Lander beitraten. In einem feierlichen Staatsaft in der Neuen Reichstanzlei in Berlin konnte am 25. November 1841 Reichsaußenminifter v. Ribbentrop ben Beitritt Bulgariens, Chinas. Dane-marts, Finnlands, Aroatiens, Rumantens und ber Glowafet befanntgeben. Damit trug bas Abfommen nummehr die Unterichrift von 18 Ländern. Reichsaußenminifter v. Ribbentrop fonnte mit Recht in feiner Anfprache barauf binmeifen, daß eine weltweite Gront von Staaten gefchaffen fei, die die Gemahr für ben

Deutschenhetze als Ablenkung

Stodholm, 24. November, Die englische Wochenschrift "New Statesman and Nation" besagt fich in einer ihrer letten Musgaben mit ben verichiebenen Ablentungsmethoben" ber britifchen Regierung. Biel biefer Ablentungsmethoden fei es, die Daffen baran gu hindern, allgufehr über die Frage logialer Reformen nachgubenten. In ben erften Rriegsjahren ibe man bem "britifchen Gfel" immer wieder "bie laftige Rube großer fogialer Reformen" und einer "neuen Mera" vorgehalten. Man habe bamit aus bem Giel auch die gröhten Kriegsanftrengungen herausgeholt. Seht fange ber Gfel an, hungrig gu werden und nach der versprochenen "befferen Rahrung" ju ichreien. Deswegen halte man in mag-gebenden Kreifen offensichtlich "eine fleine Abwechflung" für notwenbig.

Man fuche infolgebeffen bie Aufmertiamfeit ber Maffen nach außen abzulenten und habe eine große Erörterung baruber begonnen, mas man "einft nach bem Siege" mit ben Deutschen zu tun gedente. Der jogenannte Banfittartismus fei ein Teil dieser großen Ablentungstampagne. Biele Londoner Tages-zeitungen sprächen von den Deutschen nur noch in verachtlichen Musbruden und verwendeten fo haufig wie möglich bas Wort "hunnen". Der "Dailn Mirror" zwinge möglichst viel Greuelmarchen in seine Spalten und werbe babei nur von ben perdiebenen Beaverbroof-Blattern übertroffen. Das Biel fet nur: "Benn man bie Deffentlichfeit auf biefe Beife bagu bringen fann, ihre volle Auf-mertfamteit ber Behandlung ber Deutichen gu-gumenden, mirb fie vielleicht ben Beveribge-Blon und andere Reformgedanten porläufig vergeffen."

Erfolg ihres gemeinsamen Rampfes gegen bie Berfebung ber Rulturvölfer bietet. Er fügte binau: "3ch bin ficher, die Hebersengung aller hier anwesenden Bevollmächtigten jum Ausbrud Bu bringen, wenn ich fage, daß unfere Regierun-gen nicht eber ruben werben, bis das Biel ber Ausrottung des Bolfchewismus und der Befeitigung der Kommunitischen Internationale end-gultig erreicht ift." War in diesem Staatsaft am 25. Rovember 1941 die weltweite Front gegen den Bolschewismus flar in die Erscheinung ge-treien, und war dabei von dem bulgarischen Delegierten mit Recht jum Ausdrud gebracht worden, daß die Befeitigung und endgültige Rieder-ringung des Bolichewismus die erfte Borausfenung für den Renaufban Europas ift, fo bat die weitere Entwidlung — wir erinnern nur an die Ausbedung der Massenmorde von Latyn und Winniga — die Rotwendigkeit des Kampfes gegen den Volschewismus nur noch weiter erhärtet. Deute steben in diesem Kampf an der Seite der deutschen Wehrmacht auch Freiwillige solcher Län-der, die dem Bakt selbst nicht beitraten, in denen aber die Erfenninis beffen, was Europa ju er-warten batte, wenn die "Genicfichufipegialiften von Katyn" freie Sand in unferem Kontinent er-bielten, immer weitere Kreife erfaßt.

Beute versucht fich Mostau wohl gu farnen und mochte die Welt glauben machen, daß die Rommuniftifche Internationale aufgelöft fet. Auf folden plumpen Schwindel fällt man freilich nur in ben anglo-amerifanifden Lanbern berein. in den anglo-amerikanischen Landern berein. In allen anderen Landern hat man längst erkannt, daß neue Organisationen an die Stelle der alten traten, und daß Moskan alles tut. ja, daß sich biese Land der Gottlosen sogar mit der Wiederbelebung der Kirche absindet, wenn nur auf diese Weise bolichewistisches Gedankengut verdreitet werden kann. Diesenigen Länder aber, die glaubten, fich in ihrem Rampf gegen bie vernfinftige Renordnung auf ben Bolicewismus ftuben gu follen, werden eines Tages die Folgen ju tragen baben. Schon erflatte diefer Tage der fommunififiche "Dailu Borter" ben Englandern, daß fich das, was fich 1917 in Rugland ereignete, jeden Tag in Grofbritannien wiederholen fonnte. Beute icon muß man in England und in den Norderungen des Bolfchewismus entgegenguftemmen und eima denjenigen Landern einen Schutz au gemahren, die man einst garantierte und um berentwillen man angeblich in ben Rrieg sog-Alber auch diese Bugeftanbniffe fonnen die anglo-amerikanischen Machthaber nicht retien. "Die gleichen naiven Menschen", so erklärte der Gührer in seiner letten Rede in München, die beute glauben, in Stalin den Geift gefunden zu haben, ber ihnen die Raftanien aus bem Geuer holt, merden vielleicht ichneller, als fie es gu abnen ver-mögen, erleben, daß die gerufenen Geifter ber Unterwelt fie felbft erwürgen und gwar in ihren eigenen Landern.

Samos in der Geschichte

Mus bem Inselgemirr ber Aegais hebt lich bas feit alter Zeit berühmte Samos, bas nur burch einen ichmalen Sund von ber Rufte Rleinaliens getrennt ift. ichmalen Sund von der Ruste Rieinagens getreint it, burch leine Größe, jeine Fruchtbarfeit und seine strategische Bedeutung klar ab. Durch die Mitte der etwa 500 Quadratfilometer großen Insel, von oben nach unten, zieht sich ein Gebirge, das einst dicht bewaldet war, jest aber nur noch spärliche Bestände von Zupressen, Fichten und Eichen ausweist. Der nördliche Teil ist der 1200 Meter hohe Karvuni, dem lich weiter füblich ber etwa 800 Deter bobe Benta anichlieft. Das Westgebiet wird von dem Berti-Ge-birge erfüllt, bessen Gipfel bis ju 1500 Meter an-steigen. Rach Often aber fenten lich die Berge in janften Wellen jum Ufer ab, und bort wachlen gruchte und Trauben in tropischer Julle. Die Weitsplie ber Insel läuft in bas Kap Katavalis aus, ber öft-lichste Borsprung ift bas Kap Gatos, und im Guben springt bas Kap Kolonnas weit ins Meer vor.

Bon ben etwa 60 000 Einmohnern leben etwa 6 000 in ber fleinen Sauptftabt Bathy an einer tiefen 6 000 in der fleinen Hauptstadt Wathy an einer tiesen Bucht im Rordosten, je 5 000 in den Hafenstädichen Karlovasi und Marathofampos, rund 3 000 in Chora und 4 000 in der größten Binnenstadt Mytillini. Samos ist reich an landichastlichen Reizen, Daß es aber seit Jahrtausenden so bestig umfämpst wurde, lag einmal an der Festlandnähe und zum andern an den — im Gegensaß zu den meisten anderen äggischen Inseln — sehr guten Bewässerungsverhältenissen, Jahlreiche Quellen erleichterten die Beitednungen fleine Bäche, deren längster is Kilometer mist. lung, fleine Bache, beren langfter 13 Rilometer mißt, fliegen von ben Bergen nach allen Geiten.

Durch Schiffahrt und Sandel tam die von jonifchen Reichtum und fünftlericher Geltung. Rach ber Ueber-lieferung murbe auf Samos icon feche Sahrhunderte Griechen beme

Der OKW.-Bericht von heute

Starke Sowjetkräfte im Kampfraum westlich Duff Cooper ift zum Beischafter bei bem franzöfischen Kiew eingeschlossen

Anhaltende schwere Kämpfe bei Gomel - Sowjetische Angriffe im großen Dnjeprbogen abgeschlagen - Gegenangriff nordwestlich Newel - Ortliche Gefechte an der süditalienischen Front

Mus bem & ührerhaupt quartier, 24. Rov. Junimelbung). Das Oberfommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Um Brudentopi Rifopol, im großen Dnjepr. bogen und bei Tichertafin murben neue ftarte Angriffe ber Comjets in harten Rampfen abgefclagen und eingebrochene feinbliche Rrafte im Gegenangriff vernichtet ober gurudgeworfen.

3m Hibichnitt fublich Rrementicug bauern heltige Rumpfe an. 3m Sintergelanbe fubmeftlich Ticherfaffn murben mehrere befejtigte Banbenlager

3m Rampfraum weitlich Riem führte ein ums faffend angejetter eigener Angriff gur Ginichliehung ftarter feindlicher Rtafte. Gine beutiche Banger-bivifion vernichtete ober erbeutete bort am gestrigen Tage 30 Banger, fechs Batterien und 40 weitere Gedine aller Raliber, Gefangene murben eingebracht.

Die ichweren Rampfe im Ginbrucheraum westlich Gomel hielten auch gestern an. Uniere Truppen festen ben vorstohenden feindlichen Berbanben erbitterten Biberftand entgegen, Rordlich Gomel mur-ben ftarte Angriffe ber Comjets abgeichlagen.

por ber Zeitwende ber Ergguß erfunden. Dort gab es auch einen Tempel ber bera, ber gu Berobots Zeiten ber größte in gang Griechenland mar. Die

Schiffsbaufunft ftand in hoher Blute, uno unter bem

Tyrannen Bolnfrates murbe eine weitreichenbe Gee-

herrichaft aufgerichtet, die aber bald bem Anfturm ber Berfer unterlag. Rach einer graufamen Ber-wüftung wurde Samos im Jahre 479 durch einen Sieg der Griechen wieber frei, ichlog fich bem Attischen Seebund an. machte fich in ber Folgezeit für

furge Beit felbitandig, hielt aber dann bis gum Enbe bes Beloponnefifchen Rrieges an ber Seite ber Athener

aus. Spater luchten nacheinander Sparta, Miben und Berfien Ginflug auf die Infel gu gewinnen, Die abermals turge Beit burch ein Bundats mit flein-afiatifchen Stabten und Infeln felbständig geworben

mar, Die Athener traten babei als Eroberer auf, Dets trieben bie alte Bevolferung und fiebelten attifche

Stamme an. Unter matebonifchem Schutz tehrten pater die Jonier auf die Infel gurud, die noch mehr-

fach ihren herrn wechselte, ebe fie ein Bestandteil ber romischen Proving Alia wurbe, 3m Mittelaster und in ber neueren Zeit stand Samos unter ber wechselnben Oberhoheit ber Bngantiner, Benegianer,

Genuefen und Türten, beteiligte fich eifrig am grie-

difden Befreiungsfampf, murbe aber 1890 an bie Turten gurudgegeben und bilbete ein ber Pforte

tributpflichtiges Fürstentum, bis es ichlieglich im Jahre 1912 bie Bereinigung mit Griechenland be-ichlog, bie bann auch ein Jahr später im Frieden von

Der Reichtum von Camos beruhfe im Altertum

auf ber Ausfuhr von Del, Feigen. Trauben und Frudten Aud jest noch ift eine Glace von mehr als

0000 Setter mit Bein bestanben. Bahrend jeboch

früher ber famifche Wein menig geidatt mar, bat

er fich in ber Reugeit einen weiten Martt erobert.

Einst wurden "samische Steine" jum Polieren des Goldes benuft, die "samische Erde" galt als heilfräftiges Mittel gegen viele Krantheiten, der "samische Ton" aus dem hochwertige Gesäge entstanden, tam weithin zum Berland Aderdau, handel

und Schiffahrt maren auch bis jum Beginn bes jegigen Krieges Die haupterwerbsimeige ber Gin-wohner non Camos. Die Musfuhr von Rofinen und

Mein, von Zigaretten und Tabalblattern, von Olivenol, Sauten und Ton erreichte beträchtliche Merte, ber Guterumichlag betrug burchichnittlich rund 500 000 Tonnen im Jahr

Die großen Bauten des antiten Samos ind in ben Sturmen der Zeit gerbrocher und versunfen, Die alte gleichnamige Sauptstadt lag an der Subfüste, im heutigen Raum von Chora und Tigani, Bon der Stadt ift noch die nördliche Umsassungsmauer auf einem steilen Bergabhang und ein Teil der öft-lichen Mauer mit Turmen und Toten erhalten. Teils

zeigt eine gotlopiiche Bauart wohl aus ber Beit bes Bolnfrates, teils ift ite in regelrechtem Quaber-

bau ausgeführt. Mus jener Beit ftammen auch mett-

läufige Safenbamme, bie bei Trigani jest noch unter

Die großen Bauten bes antifen Samos find in

Butareft beftatigt murbe.

Mu ber Ginbruchoftelle fübmeftlich Rritidem find heftige Rampfe im Gange.

Nordweftlich Rewel gewann ein eigener Begenangriff Gelande gurud.

An der fübitalienifchen Gront tam es geftern An der süditalienischen Front fam es gestern an lebhaften örtlichen Gesechten. Im Weltab-ichnitt icheiterte ein seindlicher Angriff gegen eine Söhenstellung westlich Benafro. Im Oit-abschnitt wurden unsere Gesechtsvorposten von weit überlegenen britischen Kräften angegriffen. Rach mehrstündigem Kamps, in dem der Feind empfindliche Berluste erlitt, sesten sie sich auf rückwärtige Stellungen ab.

Die Reichshanptftadt murde in den Abendftunden des 28. Rovember ernent von ftars ten britifchen Bomberverbanden angegriffen. Durch ten britischen Bomberverbanden angegristen. Durch biesen Terrorangriff entstanden in mehreren Stadtteilen nene Schäden. Reben Wohngebieten wurden gahlreiche öffentliche Gebände, darunter Kirchen, Wohlfahrtseinrichtungen und Kunftstaten gerstört. Jagdverbände und Flakartiflerie der Luftwaffe schoffen troß schwieriger Abwehrsbedingungen 19 seindliche Flugzenge ab.

der Oberfläche bes Meeres lichtbar lind. In den lesten Iahrzehnten mutde das alte Samos durch beutiche Ausgrabungen in den Grundmauern freigelegt. Dabet ift es auch gelungen, Die grogartige Bauentwidlung in ihren welentlichen Teilen wiederquerfennen und das Bild durch die Bergung von Runftwerten aus der archaifchen und belleniftischen Beit gu vervoliftanbigen.

McArthur gegen Roosevelt

Stocholm, 24. November. Die bemokratische und ein Teil der republikanischen Bresse in den Berseinigten Staaten richtet nach einer Lissabner Meldung von "Holkeis Dagblad" heitige Anstlagen gegen General McArthur, der beschuldigt wird, die Seele einer gegen Roosevelt gerichteten Berschwörung zu sein. Trop seiner Stelslung als Angehöriger der USA. Wehrmacht habe McArthur offen gegen Noosevelt zu intrigieren des gonnen. Seine Freunde, vor allem der Isolationist Senator Bandenberg, hätten über das Hauptorgan der Isolationisten, die "Chicago Iribune", eine frästige Agitation zur Ernennung McArthurs zum Oberbesehlshaber der USA. Wehrmacht eingeleitet,

USA.=,,Generale"

Stodholm, 24. Rovember. Der USH.-General Catton murbe von bem anglo-ameritanifden Ober-befehlshaber in Italien, General Gifenhomer, nach einem unglaublichen Auftritt in einem Militarfrantenhaus in Italien jeines Boftens enthoben, berichtet Bulls Presiedienst im "Aftonbladet" aus London. Catton inspizierte ein Aranfenhaus und soll plöglich der Ansicht gewesen sein, daß ein Soldat, der an einem Granatschool litt, nicht zu liegen brauche. Er besahl ihm daher, auszulieben. Als der Soldat diesen Brauche. Befehl nicht fofort Folge leiftete, bogte Catton ihn aus bem Bett heraus. Ein Arzt tam in das Kranten-zimmer und erflärte Catton, daß er als Arzt das Kommando im Krantenhaus führe und nicht Catton als General. Der Arst forberte Catton auf, fich ruhig zu verhalten. Darauf zog ber amerikanische Panger-general seinen Revolver, wurde jedoch entwaffnet.

Spuren des Bolschewismus

Rom, 24. Rovember. In der Rabe eines Berg. werts an der balmatinifden Rufte bei Bola wurde, wie aus Trieft gemelbet wird, eine Grube entbedt, in ber 224 Leichen verlicharrt waren. Es handelt fich um Ginwohner ber umliegenden Ortsichaften, die von bolichemiftifden Banden verichleppt und ermorbet morben finb.

Der finnische Reichstag nahm am Dienstag ohne Ansprache in zweiter Leiung eine Aenderung zum Bahlgeset an, wonach die 1944 fällige Reichstagowahl angefiche der augergewöhnlichen Berhaltnisse um ein Jahr vericoben mirb,

Kurze Umschau

Reuter melbeit "Die anglo-ameritanischen Truppen in Italien fuhlen mir ungedulb, bag die Bofition ber Deutschen mit jedem Tag ber Bergbgerung flattre wird. Die beutsche Artillerie behämmert Tag für Tag bie Stel-lungen, um alle Wiberstandoporberettungen ber Anglo-Ameritaner im Reigne zu erftiden.

Das Kongrehmitglied Mil Robers, bas fürglich aus Lendon nach ben 180M, juridfehrte, auherte feine Zweifel an ber Wöglichfeit, Deutschland burch Luftangriffe befiegen ju tonnen. Und Pliegeraufnahmen von ichwer bombardierten benichen Etabten gese beroor, bat bie Schiben an Ruftungswerten nicht fo ichwer feien, wie man fich das haufig vorstelle.

Im Zusammenhang mit den Beratungen der UNRRA ift es bemerkenswert, daß die Rordameritaner neuerdings jede Gelegenheit wahrnehmen, um auf den Lebensem it telm augel in den UE U. hinzuweilen. So erstätte auch der Zeitungsverleger Frant Ganett bei einem Bejuch in London, daß die Welt nach dem Friedenoschlich feineswegs auf nordameritanische Unterftühung rechnen bürse. Schon jeht sehlten viele Lebensmittel, und es sei voranszusehen, daß die Lage noch ernster werde.

Subhas Chanbra Bole, ber Gahrer ber pro-vijorifden indiffien Regierung, traf am Montagnachmittas ju einem Beluch in Manifa ein.

Vermint!

In einer Melbung bes ORB, murbe biefer Tage bejonders ber Tätigkeit eines Panger-Bionier-Batail-lons bei ben beutichen Gegenangriffen im Gebiet bet lons bei den deutschen Gegenangrissen im Gediet der Pripet-Mündung gedacht und u. a. mitgeteilt, dat dieses Bataillon in Inapp fünf Tagen, zum Teil unter startem Beschuß durch seindliche Pats und Maschinengewehre, rund 2500 Minen aller Art geräumt und damit den Panzern und Panzergrenadieren den Weg freigemacht hat. Auch diese Darkellung läht wieder erkennen, welch große Rolle heute die Mine im Landbaum größe Rolle beute des Wine im Landbaum große Rolle deute die Mine im Landbaum ihr und der Splitter mine, die nur eiwa die Abmessungen einer Konservendbälie dat, ungefähr 3.6 Kilo wiegt und eine fervenbuche hat, ungefahr 3,6 Kilo wiegt und eine Sprengladung von 400 Gramm hat, bis zu Minen von einem Bieter Hohe und 60 Kilogramm Gewicht und noch größere Topen blefer Art. In bem Bestreben, beim Suchen von Minen ble auf Metall ansprechenden Minenluchgerate auszuschalten, sind iprechenden Minenluchgerate auszuschaften, find Solztaftenminen entwickelt worden und neuerdings auch Minen, beren Umhüllung nur aus ftarter ajphaltgetränfter Pappe besteht. Auch Bebelfsminen aller Art haben die Sowjets tonstruiert. So merben u. a. Fahminen verwandt, die aus einem mit Eisenftuden gefüllten handelsüblichen Holzsaf bei freben, in das acht die vierundzwanzig Spreng-ladungen mit Drudzünder eingebaut sind Als-Käffer finden babei Fette und Delfasser Berwendung. Berlegt wird die Mine auf Strafen und Wegen lo. daß es ben Anschein erwedt, als ware bas Fag auf dem Marich von dem Gegner vergesten oder verloren worden. Auch besondere Brand minen werben von den Sowjets verwendet. Dabei werden Brandissichen die logenonnten Melaten Catella". werden von den Sowjets verwendet. Dabei werden Brandilaichen, die jogenannten "Rolotow-Coctaile", mit einem Sprengförper mit einem vereinsachten Jünder verlegt, wobei die Konftruktion meist der art ist, das durch Bersichtung eines Spannbraftes gleichzeitig zwei Minen gezündet werden. Das ist aber nur eine kleine Auswahl aus der großen Reihe der jest benufiten Minen, wobei noch hinzugurügen wäre, daß die Sowjets auch bereits bemühr ind, eine gledkrauchbare. Minen in eine benuchter Minen weite bemicht ind, eine felbbrauchbare Dlinenlegmaidine gu ent mideln. Die Bierteljahresheite für Biontere, benen wir diese Angaben verbanten, weisen barauf hin, bag die Jahl der Minen schon im erften Kriegsjaht groß war, daß sie sich aber noch vervielsacht hat. "Det Cowjetrusse ist unermüblich im Ersinden neuer Minenarien, ebenso unermüdlich find allerdings unfere Bioniere im Unicablichmachen feiner unferen Bangern und Grenadieren zugedachten Minen und Ladungen. Wo das elektrische Minensuchgerär ver-sagt, weil Mine und Jünder sast tein Metall mehr enthalten, und das Spüreisen sast taum auf Widerstand sicht, weil die Umhüllung der Mine aus Teerpappe ift, bewähren lich des aufaufte Rine des Teerpappe ift, bemabren fich "bas geichulte Huge bes Bioniers", bas eben an faft unmerflichen Bobenper anberungen fieht, mo Minen liegen, und ber "fechte Sinn" bes Frontfolbaten, ber noch fo gut getarnte Minen finden lagt. Andererfeits zeigen bie febr febbaften Rlagen ber Anglo-Ameritaner über bie ver-minten Strafen in Gubitalien, bag ber beutiche Bionier im Legen ber Minen nicht weniger erfolge reich ift als im Unichablichmachen feindlicher Minen.

Verlag u Druck Wiesbedener Zeitung Schneider u Co KG-Verlagsleiter Ludwig Altstadt, Hauptschriftleites Fritz Günlher ptschriftletter u. Chet vom Dienst. Kast Kreul eden – Zur Zeit gilt Anzeigenpreististe Nr

Herz blieb nicht neutral EIN ZEITNAHER ROMAN AUS DEN TROPEN.

Copyright 1942 by Carl-Duncker-Verlag, Berlin

(2. Fortjegung)

"Man fpricht nicht vom Kriege." Auch hier auf ben Tijden im Freien ftanden bie weißen Karten, und wenn man fehr nervos war, tonnte man fie nehmen, ju fleinen Treppen ober haufern fniden und fie bann fortwerfen.

Reine Sorge, morgen wurden fie erneuert fein. Clarte G. Bells hatte bie Rarte in viele fleine Gegen gerriffen, er ließ fie auf ben Rafen fallen, und ein fleiner brauner Bon fniete nieder, um fie

aufzulesen.
"Scher dich zur Hölle!" rief ihm Pells zu, dann wandte er sich mit dem höflichen Lächein, das is berühmt zwischen Batavla und Escabaja war, an Reginald Barfer, der schwer und eiwas asthmatisch am gleichen Tisch in einem Korbstuhl hodte.
"Wenn Sie wirklich nichts Rüheres über die Arbeiten dieses Dr. Ewert wissen, lieber Barfer, warum leien Sie denn in gegen Mert dargut, ihn

warum legen Gie bann fo großen Wert barauf, ihn

für Ihren Kongern ju gewinnen?"
Parfer antwortete nicht logleich. Mit leinen falten Augen verfolgte er noch einige Getunden die Langrhuthmen der fleinen Javanerin, die ibm gunachit ftand und die fich langiam wiegte wie eine

Pflange im Baffer. "Bir wollen feinen Ramen uennen" fagte er bann. "Die Ronturrens, Mr. Unthonn . . . "

Dells lächelte noch einmal. Es ichmeichelte ihm. bah man ihm im vertrauten Geiprach "Authonn" nannte Es war fein Spihname, aber es war ein Spihname in bem etwas von Neib und Bewunderung war. Er glich in der Tat dem britischen Minister Anthony Eden Er hatte dieselben weichen. eitlen Buge und er ließ bei benfelben Schneibern

arbeiten. wenn er in London war.
"Mo fürchten Sie hier Konfurrenz lieber Parfer?"
"Die Konfurrenz ift überall. Auch wir find Ronfurrenten, Anthony. England und Amerika. Aber

man fann feine Intereffen gulammenlegen, wenn es

gilt, ben Dritten totzumachen

gilt, den Dritten totzumachen."
"Dieser dritte ist bereits tot, lieber Parfer."
"Ra, in Korwegen benimmt er sich noch ziemlich lebendig. Er hat euch dis ans Weer geworfen."
"Wer sehen zum Gegenstoß an. Die nötigen Reserven sind eingetrossen. Außerdem aber wird es bald noch einen zweiten Kriegeschauplatz geben, lieber Varfer, ich bin gut informiert."
Werbeen unsere Interessen davon berührt, Mr.

Barter hatte nicht mehr "Anthonn" gefagt. Das war ein Zeichen bafür, bag biefer machtige Mann, ber einen ber größten Chemietrufts ber USA feitete, für eine Sefunde ju ernft geworden mar. Er hatte

für eine Seftunde zu ernit geworden war. Er gate fich eine Blobe gegeben. Clarke G. Dells wuhte nun, daß Parker großen Wert auf seine Austunft legte. Das darf man wohl sagen", antwortete er ge-lassen und begann fleine Eisstüdchen nach den Tänzerinnen zu werfen, die nur wenige Meter von ihm ihre Hüften wiegten und die Arme wie Schlangen tangen liegen. Er lachelte ben braunen Mabden dabei zu. Es war eine hobe Ehre für fie, wenn Clarfe G. Pells javanilche Tanzmadchen mit Eisftuchen bewarf und ihnen gulächelte. Aber die Madchen lächelten nicht zurud. Ihr Tanz war tein Jeft mehr, sondern eine ichwere Arbeit, die fie ernft und prazis zu erfüllen hatten.

"Ein neuer Kriegsschauplatz" Parfer sagte es gedehnt. Er hatten seinen Fehler von eben zuviel Interesse gezeigt zu haben, erkannt und wollte ihn durch betonte Gleichgulltigkeit weitmachen. "Rachdem England und Frankreich jest in Norwegen geichlagen sind, wüste ich nicht, wo?"

"Ich will es Ihnen sagen, Barter, wenn Sie mir einen Gegendienst erweisen. Wenn Sie mir mittellen, warum Ihnen soviel an diesem deutschen Doltor — Sie wollen ja nicht, daß ich Ramen nenne — liegt? Ich fenne nur einen guten Deutschen und bas ift ein toter Deutscher, lagt man bei uns. Gin Mort, bas feber unterichreiben tann. Gie aber bei ichworen mich, ihn beil aus bem Dichungel gurud-tehren gu laffen. Mein Gott, als wenn nicht ichon beffere Leute bort jugrunbe gegangen find. Saben

Sie feine Angit, ich laffe nicht ichiefen. Es gibt Schlangen und es gibt Reticubumbliten. Subiche weiße Blüten, und wenn man fie zu Pulver zerreibt, so fein wie das Ihre besten Majchinen nicht tönnen, und es einem Mann des Nachts in die Hängematte pustet, so wacht er bestimmt nicht wieder auf, und jeder Arzt, der nicht gerade ein Spezialist ist, wie Ihr Dottor, wird die Diagnose auf Herzschlag stellen.

"Wir mussen uns beeilen. Meine Frau tommt gleich, und Mrs. Beggn Barter liebt solche Themen nicht, Anthonn. Also gut. Sie nennen mir den nächsten Startplat ihrer Offensive und ich will Ihnen sagen, daß dieser deutsche Junge dem Gologolo auf der Spur-ift."

"Ich glaube nicht an Gologolo", lagte ber ichone Mann, ben man Anthong nannte, und bemuhte fich, es gleichgültig ju lagen.

Sie wiffen lo gut wie ich, baft es Gologolo gibi", flufterte Barter, und er beugte fich bicht gu

Bells.
Gologolo war zuerst ein Wort gewesen. Bor ein paar Jahren hatte man es von Javanern gehört, die nicht sagen wollten, was es bedeute. Später wußte man in eingeweihten Kreisen mehr. Diese eingeweihten Kreise waren die Gouverneure von Brittisch- und Niederländisch-Indien, die Statistischen Nemter für Seuchenbefämpfung, die Aerzte und die Komiter die Chemifer.

Gologolo mar eine ber ichwerften und ratfelhafteften Tropenfrantheiten, bie, follte man ben Eingeborenen glauben, immer nur in Beiten auftauchte, ba die Welt burch Kriege und große Bru-fungen ging. Eine graufige Comefter ber Beft mar Gologolo, nur daß man nicht, wie bei dieler, die Serde und ihre Befampfung tannte. Tief im Innern Javas waren Gologolofille vorgefommen. Roch vereinzelt, noch nicht für die Allgemeinheit gefährlich, aber boch to, wie eine fleine Wolfe am flaren Simmel bem Biffenben zeigt, bag ein furchtbarer Sturm bevorfteht.

Rein, ber Dann, ben man Unthonn nannte, burfte nicht fagen, bag er nicht an Gologolo glaube.

Aber mußte man beshalb von Gologolo fprechen?

Auherdem hatte sich Mr. Parker höchst wahrs scheinlich anführen lassen. Clarke G. Pells glaubte zu wissen, aus welchen Eründen sich dieser Dr. Ewert ins Innnere begeben hatte. Er studierte dort Tropensrantheiten, weil er in dem holden Wahn lebte, der Tag könne jemals wiedersommen, da Deutschland eigene Kolonien besite. Dr. Ewert war Schijssarzt gewesen und außerdem Marine kabsarzt der Reierve. Jeht war er damit beschäftigt. Studien über die Anpassungsfähigkeit nordischer Wenichen an das Tropenstima zu machen, unter besonderer Berücksichtigung militärischer Ansokder rungen. Soviel hatte Clarke G. Pells ersahren und es hatte ihn nicht einmal sonderlich interessert, so Dieser deutsche Doktor hätte gerade so gut Forschungen über die Ledensmöglichkeiten auf dem Monde machen können, denn so sern und unerreich dar wie der Mond, der gerade als goldene Rielem Monde machen tonnen, denn jo jetn und unerretuber wie der Mond, der gerade als goldene Nielendere über den Palmen auflieg, jo jern und und erreichbar würden in Jufunft für diese verdammten Germans Kolonien sein.
Areilich, wenn die Sache mit der Aufspürung des Gologolo-Erregers wirflich auf Wahrheit beruhte.

io tonnte bas fehr wichtig werben. Wichtig für

Großbritannien.
Was aber konnte diesen beutschen Dottor veranlassen, einer Sache nachzugehen, die Deutschland
gar nicht berührte? Wollte er ein Serum finden
und es dann an den Meistbietenden verkaufen?
Nach dem Interesse, das Parker an diesem Dottor
nahm, zu ichließen, schien es nicht anders zu sein.
"Bon wem wissen Sie, Parker, daß es sich um
Gologoso handelt?" fragte Pells und er bemühte
sicht gelangweitt zu sprechen.
Ren Negan" ermiderte Karker leise und noch

Bon Beggn", ermiberte Barter leife und noch leifer fligte er bingu: "Dort tommt übrigens meine Frau. Schweigen wir von biefem Beutichen."

Peggy Parfer, die auf den Tild gutam, trug ein goldnes Abendtleid, das ihre ichtante Figur is fest umichlos, wie die Schale die Frucht umipannt. Sie war lehr ichon und jung und nur Mr. Parfer, der Mann in den Fiinfaigern, wuhte, daß feine Frau zwanzig Jahre junger als er war.

(Gortjegung folgt)

Stadtzeitung

Stunden am Kamin

Benn früh der Tag gur Rube geht und Sterne früh im Dunfel bliben, wenn früh die Racht am Tore ftebt, bann lobnt fiche, am Ramin gu figen mit einem liebvertrauten Buch ben Alltag von fich abguftreifen wie einen Mantel, wie ein Tuch und in die Belt binaudauschweifen.

Bewiß, bie Belt liegt beute meit. ber Arieg begrengt bie Möglichfeiten, und boch, fernab von Giurm und Streit bes Marchens Bunder fich noch breiten. Du fannft ine Reich ber Phantaffe noch immer unbefümmert geben, denn diefe Welt ber Barmonie fann nicht vergeben und verweben!

Du fannft, gerudt an ben Ramin, ber Stille beilig Land burchtraumen, bu fannft mit iconen Melobien bas Beib bir aus bem Bege raumen. Und wenn bu tief gefoftet baft Das Glud folch trauter Abendftunden, bann trägft bu leichter beine Laft und leichter auch bes Rrieges Bunben! Willi Lindner

Raber muffen rollen für ben Gieg Die Ginichrantungen im Reifevertebr

Mb fofort fallen eine Reihe amifchengeitig einselegier Entlastungsafige, und awar D-Büge, Eil-büge und Borortzige aus. Durch diesen Ansfall tritt bei den verbleibenden Bügen, insbesondere auf den beiden Rheinseiten eine sehr ftarke Ueberbefegung ein. Die Reichsbahn empfiehlt daber allen Bolfsgenoffen im eigenen Intereffe brin-gend, alle nicht unbedingt notwendigen und por allem alle nicht friegswichtigen Reifen gu unterlaffen. Heber die einzelnen ausfallenben Büge unterrichten Anschläge in ben Bahnhöfen.

Reine Gludwünsche ichreiben Rudlichtnahme jebes einzelnen erforberlich

Der Reichsminifter für Boltsauftlarung und Bro-Paganba und ber Reichspoftminifter teilen mit:

Mit Rüchicht auf die besonderen Ansorberungen des Krieges und die starte Inanspruchnahme der Bost allein durch die große Jahl der Feldpostendungen muß auch in diesem Iahre die in Friedensteiten übliche Bersendung von Glückwünschen zum Weihnachtsseit und Iahreswechsel stärstens eingeschränkt werden. An alse Bolfsgenossen ergeht die Ausforderung, den Ersordernissen des fünsten Kriegs-Aufforderung, den Erforderniffen des fünften Kriegs-fahres badurch Rechnung zu tragen, daß überhaupt bon jeber Berfenbung von Gludwunichen, Die nicht burch befondere verwandtichaftliche und freundichaft. liche Berbindungen gerechtfertigt lind, Abstand genommen und bamit bie Radridten- und Bertehrs-mittel für friegewichtige Mufgaben entlaftet merben.

In Andorsonthy Inmilien Die MueBilbungeBeihilfen jest grobstigiger

Rinderreichen Familien fann im Reich eine Musbilbungsbeihilfe für ihre Rinder gemahrt werden. Setaussetjung war bisber bat bie Familie ichon bei ber Antragitellung finberreich war ober es pateftens einen Monat nach Beginn bes Lehrab. mitts (Schuljahre. Semefters uim.) murbe. Diefe Borschriften bat ber Reichsstinangminister geanbert. Ausbildungsbeihilfe fann nunmehr auch einer Gamilie gewährt werben, die erft nach dem Beginn bes Lehrabschnitts durch die Geburt des vierten Rindes finderreich wird, und gwar von dem Monat ab, in bem bas vierte Rind geboren morben ift. Boraussetzung ift jedoch, bait bas Schuljahr, Semefter Um, bei ber Geburt biefes Kindes noch mehr als brei Monate lauft. Die Musbilbungsbeihilfe fann ferner auch einer Bitme, beren Dann nach Ablauf ber Untragfrist gefallen oder bei besonderem Einsah ver-karben ift, für ihre Kinder bereits von dem Monat des Todes ab gewährt werden, Andere Witwen konnen Ausbildungsbeihilfe von dem Monat ab erfalten, in bem ber Chemann gestorben ift, wenn die Betjagung bet Beibilfe eine unbillige Barte fein

Beim Gubballiviel verlett, Auf bem Schierfteiner Sportplas frürzte ein 16 Jahre alter Sportfer aus Dobbeim, beim Juhballpiel jo ungludlich, bas er lich einen Schienbeinbruch susog und nom Canitats. auto ine Baulinenftift transportiert merben mußte.

Die Krankenversicherung weiterhin verbessert

Die Bestimmungen für Fliegergeschädigte - Änderung für Zahnersatz

Der Reichsarbeitsminister bat leine Berbelle-rungsbestimmungen vom 20. Mai 1941 gur Kranten-versicherung, die jeinerzeit große Beachtung fanben und von ben Berlicherten megen ber erheblich gunftigeren Gestaltung ber Leiftungsanipruche febr begruft worden lind, weiterbin erganst und ausgebehnt, Gine ber welentlichen Reuerungen tommt Berlicherten gugute, bie bei feindlichen Bliegerangriffen Berlonenichaben erlitten. Menn fie im Anfolus an ihren Berionenicaben aus anderem Grunde bie Rranfenversicherung beanipruchen, mußten bisber bie Raffen guungunften ber Betroffenen auch die Beiten anrechnen, in benen bie Beiftungen wegen bes Berionenicabens aus Gliegeralarm gemabrt murben. Die Berlicherten fonnten infolgebeffen beim Krantengelbbegug und bei Kranten-hauspilege ausgesteuert werben, als ob ber Bliegericaben eine normale Erfrantung barftelle. Jeht ift bestimmt worben, bag folde Beiten, für Die einer Rrantentaffe teine Roften für Die Rrantenhilfeleikungen entstehen, weil lie die Rosten er-kattet erhält — wie es bei Fliegerichaden durch das Reich geldiebt -- bei Berechnung ber Musiteuerungs. frift unberüdlichtigt bleiben. Das gilt für Krantengelb und Krantenhauspflege bes Mitgliedes, wie auch für die Krantenhauspflege ber berechtigten Familienmitglieder. Berlonenichtben aus Fliegerangriff mindern allo in Zufunft nicht mehr die Rormalanipruche an die Krantentafie. Eine weitere Bergunftigung betrifft den Jahn-erlan, die Jahnfronen und Stiftsahne. Bisher fette

Die Ubernahme berartiger Leiftungen eine Sagungeregelung poraus. Best murbe ber Raffenleiter befugt, auch ohne Ermächtigung burd bie Cabung nach feinem pflichtmäßigen Ermeffen im Gingelfall Bufculle su gemabren, ober bie gefamten Roften gu übernehmen. Diele freiere Stellung bes Raffenleiters foll bie Gemabrung ber Leiftungen erleichtern.

Die britfe Reuerung betrifft bie Krantenbaus-pflege, Rach Wegfall ber Aussteuerung bei ber Krantenpflege bat ber Berficerte mit feinen berechtigten Samilienangehörigen icon zeitlich unbegrensten Anipruch auf arstliche Behandlung und Berior: gung mit Arsnet erhalten. Wenn er mahrend bes Bezuges von Krantenpflege aus ber Berficherung ausicheibet, endet bie Rrantenpflege fnateftens 26 Bochen nach dem Ausscheiden, Anders liegt es bei der Kranfenbauspflege. Sier fann auf Ausfteuerung nicht versichtet werben. Um aber bie baraus entitebenben Schwierigfeiten gu befeitigen, itber neue Erlag bem Berlicherten, jomeit er feine Rranfenbauspilege mehr erbalten fann, einen täglichen Beitrag su ben Kranfenbaustoften von 25 Rpf. für Araneis und Seilmittel, 75 Rpf. für arat. liche Bebandlung und eine Mart fur bie gelamte Krantenpflege. Boraussehung ift, daß die Roften nicht icon durch die taffenärztliche Gesamtvergutung abgegolien find. Aufwendungen für bestimmte Beftrablungen, Untersuchungen und Gera merben befonders erstattet. Das gleiche gilt für die Familienfrantenpilege, Die Reuregelung belaftet awar bie Krantentalien gufahlich, ichafft ober, wie ber Sach-bearbeiter, Ministerialrat Dr. Grunewald, im Reichsarbeitsblatt ausführlich erläutert, befriebigenbe Rechtsverhaltniffe swifden ibnen und ihren

Das Vertrauen skrupellos mißbraucht

Volksschädlinge vor dem Sondergericht - Schwere Strafen wurden verhängt

Der Guterverfehr ber Reichsbahn fteht als friegs. michtige Ginrichtung in ber Spigengruppe berjenigen Birtichaftsvorgange, bie unter bem besonderen Schutz unserer Kriegestrafgesetze fieben. Wer sich vergreist aber bereichert ift, insbesondere bann, wenn ihm solche Diebstähle mehrsach zur Lalt fallen, ein Bolts. dabling, ben ungeachtet bisberiger Straflofigfeit und einwandfreier beruflicher Führung die schweren Strafen für Kriegsverbrecher treffen musien. Der Schutz der Boltsgemeinschaft, deren Bedarfsbedung in Front und heimat auf höchftleiftungen der Reichsbahn angewiesen ift, schlieht die Anwendung milberer Strafzumesungsmaßstäbe im abzuurteilenden Einzesfall aus, da mit der Bestrafung nicht nur die gerechte Gühne für begangene Verschlungen, sondern auch die notwendige Abstrafung gegen Wieder-holungsfälle erzielt werden muß.

Rit diesen Weitstellungen zur Urteilsbegründung und einmanbfreier beruflicher Gubrung bie ichweren

holungsfälle erzielt werden muß. Mit diesen Festellungen zur Urteilsbegründung wurde ein umfangreiches mehrtägiges Strafversahren des Sondergerichts im Oberlandesgerichtsbezirt Dar mit ab t abgeschlossen. Jahlreiche teils im Beamten, teils im Arbeitsverhaltnis stehende Gefolgschaftsmitglieder des Hauptbahndes in Mainz hatten sich in verwerflichster Weise sortgeset längere Zeit hindurch violsache Diedstähle an Sahn und Bostbesorberungsgetern jeglicher Art wichulben tommen lassen, die nach eingebenden Berermittlungen ein umfassender Jugrif der Fahndungsstellen diesem gemeinschädlichen Treiben ein Ende bereitete. Das sondergerichtliche Urteil, das in Mainz reitete. Das fonbergerichtliche Urteil, bas in Maing verffindet murbe, jog in unerhittlicher Strenge ben Schlugftrich unter biefes trube Rapitel ehrlofer verbrecherifder Ausnugung friegsbedingter Bereiche-rungemöglichfeiten. Die Mushiljsmagenmeifter Rilian

Hemmteppler aus Gau-Algesheim und Jatob Schneider aus Wadernheim wurden gum Tode und bauernben Ehrverluft verurteilt. Der Wagen-meifter Philipp Boblein aus Maing und ber Aushilfswagenmeister Martin Kerz aus Klein-Winterheim musen ihre Berbrechen mit je acht Jahren Juchthaus und 10 Jahren Ehrverlust busen. Gegen den Reichsbahnarbeiter Karl Strau b aus Mörrstadt und den Rangierarbeiter Wilhelm Faust aus Schimsheim wurden Juchthaus-krasen von sechs bezw. fünf Jahren mit Ehrverlust ausgesprochen. Als weitere Mittäter erhielten Rifolaus Bender aus Hechtsheim vier Jahre, Karl Fesel aus Mainz drei Jahre und sechs Monate, Whitipp Hasenzahl aus Mainz-Weisenau drei Jahre und drei Mo-nate, Heinrich Ehrhard aus Heistsheim, Phi-lipp Brud aus Heidssheim und Johann Beder 3. aus Radenheim je drei Jahre, sowie Ernst Wagner aus Wiesbaden zwei Jahre drei Monate Zuchthaus mit jeweils ent-Mushilfsmagenmeifter Martin Rery aus Rlein-

brei Monate Buchthaus mit jeweils ent-fprechenbem Chrverluft.
Mehrere andere Mitbeteiligten haben gleich-falls als Boltsichablingsverbrecher Buchthausstrafen son einem Jahr und brei Monaten bis gu einem Jahr, und feche Monaten ju verbußen, wahrend ein-malig gestrauchelte und offenfichtlich nur durch bas inlechte Borbild ber Saupttater straffallig gewor-bene Angeflagte als nachdrudliche Warnung ju Gefangnisstrafen von vier Monaten bis ju einem Jahr verurteilt murben, Unter bem Gemiffensbrud ihrer ichimpflichen und ichweren Straftaten haben fich im Berlauf bes Ermittlungsversahrens brei Beichuldigte ber Berantwortung burch Freitob entzogen.

"Wenn ber junge Wein bluht"

Schoner Terrafilm nach Björnfone Luftipiel

Das 19. Jahrhunder' mit feinen mippenben Das 19. Jahrhunder' mit seinen wippenden Kleidern, seinen Garie iten und ehrgetzigen Müttern, deren Haupid eben es war, heiratsslügge Töchter in einer "guten und kandesgemäßen Partie" unter die Haube zu bringen, erseht in dem Terrackilm "Wenn der junge Wein blüht" leine heitere Auserschung. Das Drehbuch des filmersahrenen Per Schwenzen, nach Björnkerne Björnsons bekanntem Luftipiel gibt der lebenssluftigen Frau Arvif und ihren bildhühlichen der löchtern reichlich Gelegenheit, sich in den verlichtedensten Situationen mit viel weiblicher Grazie zu entsalten und läht vor allem auch der seinen ju entfalten und läht vor allem auch der feinen Bhilolophie und erfahrenen Lebenstlugheit bes Sausherrn auf dem Arvilhof breiten Raum. In ber Berion bicies vornehmen und geicheiten, bei aller augeren Burudhaltung im rechten Ginn auf bas Bobl feiner Familie am ftartften und uneigen-

nühigften bedachten Mannes leuchtet ber Altershumor bes norbiiden Buhnenbichters wie auf Golb gemalt auf. Denn wo lentten die Lebensichifflein ber Arvittochter wohl bin, ware nicht ber von ,ieinen Frauen" etwas verfannte und nicht eigentlich mit ber notwendigen Rudficht bedachte Bater. Bater auch für feine fo bafeinsfreudige und jugend. Bater auch inr feine to baleinsfreudige und jugendlich gewandte Gatkin, wir freuten uns, in dieser
Molle wieder einmal Hennn Porten auf der Leinwand begrüßen zu können, die, alles wissend,
beinahe alles verschrt macht. So muß ihre Tochter Marna, etwas verschrt macht. So muß ihre Tochter Marna, etwas verschandeskihl in spöttischer Schönheit Marina von Ditmar, erst den Umweg über ein verschlies Glüd mit einem bürgetlich forretten Mann, vorzüglich in Maske und Haltung Peter Elshold, machen, ebe sie zu dem Maler Ulrit Jürgenien sindet, den Wilhelm König angenehm ruhig spielt. Auch die zweite Arvittochier Alberta, resolut, schnippisch und doch verliebtes kleines Mädchen, Geraldine Katt, hat es mit dem Rauhbein Ionning Rens Deltgens, der eine köstliche Studie

aus bem fnallfreudigen Fahrensmann macht, giem-lich ichwer, boch auch fie findet am Schluft in feine Urme. Bleibt noch die dritte im Bunde, die ftillere und warmherzige Belene, Die Elfe von Dollen. Dorffs liebes Gelichtden tragt. Gie findet am leichteften ihr Glud an ber Seite eines gereiften, ausgewogenen Mannes, ben Sans Beich Ballot mit feinen Bugen ausstattet. Ergangt wird bie Schar friicher Mabchen burch Marina von Riebs Badfiich Mitrib. Um gludlichften aber tritt rollen-magig und ichaufpielerift Otto Gebuhr als Arvif in Ericheinung. Er mar ber rubenbe Bol in ber Erin Ericheinungen Flucht des manchmal leicht nervös und unruhig wirtenden Kreises der Frauen. Er stattete den auf höchster Lebensstuse stehenden, dabei so ein-sachen Meuschen Arvit mit einer Reihe stets liebens-werter Einzelheiten aus. Soviel Gite und Setzlich-feit strahlt von ihm aus, daß der Junke begeisterten Mitfühlens in die Setzen der Juschauer überspringt, die von dem Wesenschein des Menichen Arvit-Ge-hühr ein Stücken Glanz mit in den Alltag nehmen buhr ein Studchen Glang mit in den Alltag nehmen. Grig Rirch hoff inigenierte bas Spiel um ben blübenden jungen Wein mit bebachter Sand und ließ feinen Gilm gemiffermagen im ichlanten Trab einer beidwingten Kremferfahrt an uns vorbeirollen. (Thalia-Theater).

Annemarie Müller

Beritanbnisloje Mutofabrer

Sie fahren bei Mlarm mit Licht weiter Mus Melbungen aus ben verschiebenften Gegenben

bes Mittelrheins, ber Gifel, bes Sunsrude unb bes Besterwalbes geht hervor, bag bie Rraftfahrer oft bei Fliegeralarm mit vollem Licht weitergesahren find und baburch die Gemeinschaft gefährbeten. Im Abrtal murbe ein folch unverständiger Rraftfahrer von einem Qu. Bart angehalten, morauf ber Rraft. fahrer nach einer Museinanberfegung in raichem Tempo und mit vollem Licht weiterfuhr. Die Mutonummer tonnte jedoch erfannt werden, so bag ber üble Zeitgenosse aur Berantwortung gezogen werden tann, Ferner melben Bolizeistellen, bag auch Rabfahrer mabrend des Alarms häufig mit nichtabgeblendeter Beleuchtung weiterfahren. Es besteht Beranlaffung mit icariften Dagnahmen gegen biefe Schablinge porzugeben.

Berteilung von zwei Giern

Bie and einer im Angeigenteil veröffentlichten Blitteilung bervorgeht, werden bis jum 9. 3a-nuar 1944, und zwar für die 56. und 57. Jutei-lungsperiode, auf den Abichnitt A des Beftell-icheins 56 der Reichseierkarte zwei Eier aus-

Tapferfeit vor bem Teinbe

Das Giferne Kreus 2. Rlaffe erhielten Obergefr. Balentin Edrich, IR. Frauenftein, Serrnbergftr. 41, und Gefr. Geinrich Gener, Biesbaden, Dreiweiben-

Radrichten aus bem Leferfreis. Mm 24. Rovem. ber feiert Seinrich Sabn, Wiesbaben, Dambachtal 8, feinen 80. Geburtstag. - 2m 25: Rovember tal 8, seinen 80. Geburtstag. — Am 25: Rovember begeht Bauinspettor Friedrich Wollmerscheidt, W.-Schierftein, Saarstr. 14, sein 25jähriges Dienst-jubiläum beim städt. Hochbauamt.

Das Kriegsverdienstfreng 2. Rlaffe mit Schwer-tern murbe bem Obergeft. Balter 28 o.1 f. Biesbaben, Gebanftrage 11, verlieben.

Unfalle. In ber Bleichftrage fturgte eine Gran und jog fich babei einen Guftnochelbruch gu. einem Saufe am Bismardring fiel auf einem Treppenabiag ein Rind jo ungludlich, daß es einen Beinbruch bavontrug.

Freude für Kinderherzen. Rachdem por einigen Tagen die Weihnachtsbafteleien zweier Bierftabter Boltogenoffen ausgestellt werben tonnten, hat nunmehr auch die Jugendgruppe bes Deutschen Frauenwerts 2B. Bierftabt eine ftattliche Angahl Spiel-fachen für Rinder gur Ausstellung übergeben. Seit einigen Tagen fiehen biefe im Schaufenfter ber Ortsgruppe, mo fie burch ihren Anblid bie Bierftabter Jugend erfreuen und bestimmt manch ftillen Bunich in ben fleinen Sergen erweden.

Tote geborgen. Aus bem Rhein wurde bie Sausangestellte Maria Webich aus Wiesbaben tot geborgen.

* Toblider Berfehrsunfall. Im Freitagabenb murbe in der Mainger Strafe eine Chefrau in ber Rabe ihrer Wohnung von ber Strafenbahn über-fahren. Gie ift an ben Folgen ihrer Berlegungen gestorben.

Wann muffen wir verdunteln?

24. Rovember von 17.25 bie 7.33 Uhr

Neues aus dem Kunst- und Kulturleben

Richard-Wagner-Verband

der Bum Tage ber Deutschen Sausmufit veranftaliete Ridard. Bagner. Berband Deut. ider Frauen einen hausmufitalischen Rach-mittag mit der Aufführung von Werfen des ein-beimilchen Komponisten Curt v. Gorriffen, Diese Stmilchen Komponisten Curt v. Gorriffen, wie die Bor-Stunden ber Runftfreundichaft hatten, wie bie Bor-Mende, Frida Wohlers, betonte, auch einen etzlieherischen Zwed, da der Komponist v. Gorrissen über die Enstituten glich, Wagnerscher und War Regerscher Bartituren sprach. Er tat es in einer gelstvollen Darstellung, aus der die genaue Kenntnistes Stofflichen ebenso überzeugend hervorleuchiete wie die die den der Verriturger. wie die Liebe ju ben Formen des Partitur-Er-icaffens, die man wie ein Buch zu leten fahig lein muß, um den Schöpfungswillen des Munters gang tu verlieben, Jeine Bergleichsworte über das graphische Aussehen Wagnerscher und Regericher Bartituren, über die verschiedenen Schaffensweisen der Reister, über den Ausbau einer Paritur und ihre Ueberschung in die Mustararis, über Intuition und Berwirflichung ber Ginfalle flarten ber Zu-beterschaft lo manche einschlägige Frage, mit ber ich ionst nur die Wissenden zu besassen pilegen, die jum Fach gehören. Das menschlichefunkleriiche Bortrat eines Reger enthand aus diesen Schilde-tungen tungen bes äußerlich nüchternen Problems nicht minder beutlich als Magners Perionlichteit.
Daß Curt v. Corriften selbst bedeutende ichopelerische Qualitäten fein eigen nennt, bemiefen feine

bon Ella Tietjen (Coptan) und Sigrid Schrete bet (Copron) filmmungsvoll und mit geläufertem Ausbrud gelungenen Kinderlieder, garte, aus ebler Rianglubstanz quellende Gebilde. Drei davon ließ bon ber Bioline begleiten, Lieber nach Terten Beter Rittens, bie bestamatorifc und burch bie Dinier Abrung ber Begleitung befenbere anregend maren; bie übrigen beiden begleitete er felbft am Rlavier, mahrend Glifabeth Lampe die Biolinbegleitung burchführte. Ale Uraufführung war die Partita im alten Stil bezeichnet, die mit ihren alten Tang-formen, wie Allemande, Courante uiw. aus dem Charafter der Instrumente (Bioline und Bratiche) ersublt war und tatjächlich auch in ihrer harmonit und Modulation ju voll erblühenbem Rlang fich entwidelte. Das Moment improvifierenber Ginfalle war insofern gewahrt, als verschiedene, sehr ver-halten und apari gesormte Uebergange über-raichende Wirkung innerhalb des Gangen ausübten. Die Ausnutung auch des polyphonen Spiels zu (Braifche) waren mit ihrem flaren Konnen bemuht, die Fulle bes Ions in ber Wiedergabe fraftvoll und rein ju pflegen; es gelang ihnen, Die Lintenführung bamit ungemein au befeben, Curt v. Gorriffen erntete reichen Beifall. Dr. Hendel

Maria Bergmann im Rundfunk

Biesbabener Bianiftin Maria Berg mann ipielte gestern nachmittag innerhalb bes Reichsprogramms im Runbfunt Ccoffgien von Chopin und erwies babei ihr gereiftes Konnen. Die Anmut ihres Bortages, die perlende Flüsigteit ihres Laufwertes, die flare Gleichmäßigteit der Tonfetten waren Borzüge der Weiedergade, in denen fich ihre pianistische Begabung unvertennbar starf aussprach. Dazu kam ein jeder Phasis gerecht werdendes, nicht übereiltes Tempo, das ihren Chopinstil auszeichnete. Auch als Klavierbegleiterin bei der Aufstihrung von Liedern Huge Wolfs (u. a. "Anakreons Grab") und Brobms" ("Ständchen") fand sie den floren Umrif und bas empfindungsvolle Miterleben, das diese Romantit verlangte, und paste fich dem Ausdrud des Sangers mit Feingefühl an. Dr. Hendel

Eine Hausmusikstunde Gine Sausmuftftunbe finbet am fommenben Conntag mm 16,30 Uhr in Berbindung mit ber Reichsmufitfammer und ber Sitfer. Jugend in ben Seminarraumen Raifer-Friedrich-Ring 76 ftatt. Elifabeth Cungel fpiclt Werte aus brei Jahrhunderten am Cembalo und am Flügel, heinz Laube vom Deutschen Theater lieft. Schiller-Theater in Flandern

Der Empfang, ben bie flämischen Städte Gent und Antwerpen heinrich George und dem Berliner Chiler-Theater bereiteten, war ebenjo berglich wie die Aufnahme, die das Theater in Paris und Lille gefunden hatte. Die enge Berbundenheit des flandrischen Raumes mit der deutschen Rusturwelt gab der Gaftipielereise eine personliche Rote und verlied den kaum zu überbietenden Emmpathietundzedungen durch Bertreter des flamischen Rusturesdens und aus dem cheaterfreudigen Boll einen umso größeren Wert. heinrich George und das Schiller-Theater find dem flämischen Publitum ebenso betannt wie dem deutsigen.

Das Galtipiel Der Richter von Zalamea"

betannt wie dem deutschen.

Das Gastpiel "Der Richter von Zalamea" baite in Gent wie auch bei der Aufsührung in Antwerpen eine Menschmenge angezogen, die zu einem Teil wegen Platmangels abgewiesen werden mukte. In beiden Aufsührungen degelitette George durch seine jaft und trativolle Meisterleitung. In dem Bauern Pedro offendarte er seine menschliche und künflierliche Urtimilichteit. Dämonisch wirst seine Größe in der Stene, in der er als Röcker seiner Ehre auftritt. Der sturmische Beisall der Zuschauer war der Lohn für die Leitungen des Generaliutendanten und seines Ensembles. intenbanten und feines Enfembles.

"Ein Schloß in Böhmen"

Der gleichnamige Roman von Bruno Brehm (er-ichienen im Abam Rrafts Berlag in Rarlabab) ber von ber Theaterleidenichaft eines bohmilden Grafen gur Beit Raifer Ferdinands berichtet und ein buntes Bild aus ber engeren heimat bes Dichters entwirft, ericeint bemnachft in einer ungariichen Ueberfetzung im Berlag Ggollofg fonpfiade in Budapeft,

Wir erinnern an:

Die Sundertfahrfeier bes Biener Man. n erge fa navereins. Sie erreichte ihren glangvollen Sobepuntt bei einer Beranftaltung in ber Wiener Staatsoper, ju ber an bet Spipe gablreicher Strengafte aus Bartei. Staat, Wehrmacht, Runft und Wiffenichaft ber Reichsftatthalter in Wien, Reichsleiter Balbur von

Schirach und ber Brafibent bes Deutiden Gangerbundes, Schirach und der Prafibent des Deutschen Sangerbundes, Oberburgermeifter Theo Meinmel-Würzburg, erschienen waren. Den gehaltvollen mußtalischen Rabmen ichufen ber Trompeterchor der Stadt Wien, das Orchefter der Wiener Staatsoper unter Generalmusikbirektor Karl Böhm und Prof. Jerdinand Größmann, Rammerfängerin Martha Robs und Kammerfänger Paul Schöffler, der Chor des Sängergaues Wien und die Wiener Sängerknaben. Zwei erleiene Gaben wurden mit Bethovens Leonoren-Cuvertüre Rr. 3 und I. Rarklis Kantate "Der bolde Morgen", zu der Kichard Billinger die Terte schrieben Morgen", zu der Kichard Billinger die Terte schrieben. Rit beredten Worten iprach Reichselter Ba I-dur von Schirtach von der Sendung des deutschen geboten. Mit berebten Worten sprach Reichsleiter Bel.
dur von Schirach von der Sendung des deutschen Liedes in Bergangenheit und Segenwart. Der Wiener Männergesangverein dabe fich die Flege des großeutschen Gedankens in allen Zeiten seines Wirtens besonders angelogen sein lassen. Es sei falsch, die Gesangvereine als überaltert zu bezeichnen. Gerade die dörsliche Liedertalet bilde die breite Erundlage des mustalischen Ledens unsersten Boltes. In bemerkenswerten Worten ausgerte sich Baldur von Schirach zur Frage der Jutunft der Gesangwereine, deren Keubeledung in erfter Linie durch die Jugenderfolgen muffe, die heute nicht minder sangerfreudig sei als in den vergangenen Zeiten, Wenn die Bomben der anglosamerikanischen Terrorflieger Dome und andere Kulturkätten in Trilmmer legten, muffe unser gepflegt und gedegt werden. Was in solchen Werten in der deutschen Geele verborgen liege, könne keine Racht der Weit gerkören.

Wir hören am Donnerstag

Bir weifen befonbers auf bie Abenbiendung Im Reichs Wit weisen besonders auf die Abendsendung im Reichsprogramm bin, die sich mit der Person des Florian Geger
(den Gerhart Hauptmann in seinem gleichnamigen Drama
als Theatersigur gestaltet hat) anlählich der 450. Wiedertehr seines Gedurtsjahres deschäftigt 19.45—20 Uhr). Die
Wiene er Symphon ister zu dören, dietet die Sendung von Werken Mozarts und Handns Gelegenheit (20.15
bis 21 Uhr). Ezonen aus der Oper Margarete" werden
von 21—22 Uhr gesendet.
Im Deutschlandiender erstlingt zeitgenössische Musik von
W. Egt und Max Kosentinsti, der seine "Ballade vom
Brennessessische Tringt 17.15—18.30 Uhr).

Sans Oscar Biege's Serena be ep. 66 (Bidferlettett) gelangte in ber Singafabemie ju Berlin burd bie Bidfer- Rammermufit-Bereinigung ber Breuhiiden Staats. fapelle zu erfolgreicher Urauffuhrung. Das Publitum, darunter viele Brominente von Aundfunf, Breffe und Kulturlammer, ipendete bem anweienben Komponiften berglichen Beifall,

Das "Pflegekind auf Kriegsdauer"

Ein Appell an kinderlose Verheiratete und Alleinstehende

Cheicheibung nach dem Tode

Ein erftmaliges Urteil murbe gefällt

Das Landgericht Grauben; hatte erftmalig Gelegenheit, Die neuen Bestimmungen über bie nachträgliche Cheicheibung nach bem Tobe eines Chegatten angumenben. Rach bem neuen Recht barf bie Feststellung bes Scheidungsrechts nur auf folde Berfehlung gestüht werben, von benen als ficher anzunehmen ift, daß ber Berftorbene beswegen Die Scheidung verlangt haben murbe, In Diefem Falle hatte bie Frau bes in einem Felblagarett im Dften verftorbenen Chegatten einige Monate nach beffen Tob ein uneheliches Rind geboren. Die Ehr murbe wegen Chebruchs nachtraglich geschieben.

Die Beflagte hatte eingewandt, bag ihr Dann thr ficher verziehen haben murbe, ba er fich in einer Unterhaltung mit ihr fehr großzugig über das Thema Chebruch geauhert habe. Auch wenn man unterstelle, so sagte jedoch bas Gericht, daß ber Che-mann tatsächlich eine berartige Einstellung befundet hatte, dann sei doch zu bedenten, daß es sich um eine natte, dann fei doch zu bebenten, dag es fich um eine theoretische Unierhaltung zwischen zwei recht jungen Menschen gehandelt habe. Es sei eine allgemeine Ersahrung, daß junge Leute, die in der Theorie eine großzügige Moral vertreten, ohne weiteres zur bürgerlichen und ehelichen Moral zurückehren, wenn fich die Großzügigteit in der Prazis gegen sie selbst mendet Diese Großzügigteit in der Prazis gegen sie selbst wendet. Dieje Erfahrung gelte für ben Berftorbenen um lo mehr, als er nicht nur einen Chebruch zu ver-zeichnen, sondern fich auch noch damit abzufinden gehabt hatte, daß seine Frau ein Rind aus diesem Chebruch großzog.

Rambarliche Silfe bei Aliegerangriff Die Bergabe von Gegenftanben unter Reichofchut

Das Reichstriegsicabenamt hat mit einem Bedilug jest auch die nachbarliche hilfsbereitschaft daw, die Beistandsleitung für Fliegergeichädigte durch Ueberlasiung von Sachen unter den Einsakschutz der Kriegessachschadensverordnung gestellt. Während eines Fliegerangriffes waren Bewohner völlig zerkörter häuser lehutzuchend in den Lustigerangriffen werden eines Fliegerangriffes waren Bewohner vollig zerkörter häuser erholtzen Grunden ben Lustigerangriffen den Benach erholtzen eines Aufmen ben Lustigerangriffen den Benach der schitt zerhorter Haufer igunjugend in den Eurischutzaum eines erhaltenen Hauses gekommen. Darunter besanden sich auch Frauen, die nicht ausreichend bekleibet waren, z. T. außerdem Berletzungen davongetragen hatten. Ihrer nahm sich eine Hausbewohnerin des Gast-Schukraumes an, holte aus threr Wohnung Aleidungsstücke und half damit den Obdachlosen Frauen aus. Sie gab ihnen einen Mantel, eine Strictjacke und zwei Paar Schuhe. In ber Aufregung ber Stunde hatte man vergeffen, ben gegenseitigen Abreifenaustaufch gu vollziehen. 3m weiteren Berlauf des Grohangriffes bzw. feiner Folgen tamen die Beteiligten so auseinander, daß die gefällige Frau ihre verliehenen Kleidungsstüde nicht mehr guruderhalten tonnte. Die Frage, ob auch ein fo entstandener Sachichaben mit ben Mitteln der Kriegssachschadenverordnung auf Reichstosten zu entschädigen sei, wurde vom Reichstriegs-schädenamt bejaht. Es liegt nach Anlicht des Reichsfriegeichadenamts bier bas topifche Beifpiel bes in ber Reichstriegssachichabenverordnung icon vorge-febenen entichabigungsfähigen "fonitigen Verluftes von Sachen" in unmittelbar angegriffenen Gebieten

Es gibt in Diefem Rrieg feine angemaßten Conberrechte. Ber Lebensmittel hamftert, ift ein Berrater an ber gemeinfamen Sache.

KREIS WIESBADEN Geschäftsstelle: Wilhelmstraße 15 Rul: 59737 . Postscheck: Ffm. 7260

Es ift ein mahrhaft erhebendes Beugnis für bas

Berantwortungsgefühl und bas machfende Gemein-ichafisbemuntlein in unferem Bolfe, bag nach jedem

Terrorangriff, ber Opfer unter ber Bevölferung verurfacht bat, bei ben Amtern für Bolfswohlfahrt lofort Anfragen von Sbepaaren und alleinftehenden Meniden eingehen, die ein elternlos gewordenes

Rind an Rindesftatt annehmen wollen. Demgegenüber fann erflärt werben, bab trot aller ichmerg-lichen Berlufte burch ben Terror bes Jeinbes Galle,

in benen beibe Elternteile umtommen, boch verhalt.

nismäßig felten lind, und daß in diefen Gallen bann

meift bie Möglichfeit ber Aufnahme im Ber-manbtenfreis bestebt, eine Lolung, bie auch immer

wieber als bie natürlichite und bem Familien-

3mmer wieber aber muß barauf bingewiefen werben, bag jeber, ber bereit ift, ein Bflegefinb auf

Rriegobauer angunehmen, unferem ichmerringenden

Bolte einen unidagbaren Dienft erweift. Die Un-

sahl ber Rinder, die gans allein und völlig verwaift in ber Welt fteben, ift, gottlob, perhaltnismaßig gering, groß aber ift bie 3abl berer, bie poruber-

gebend mabrend ber ungewöhnlichen Kriegsverhalt.

niffe einer liebevollen Obbut und Betreuung bedur-

fen. Bobl verlangt biefe Aufgabe ein hobes Das an

felbitlofer Dilfsbereiticaft, benn bas Rind foll trot

aller Liebe und Unhanglichfeit, Die es für die Bflege-

eltern geminnen wird, ben Blutsvermandten, beionbers ber Mutter, nicht entfrembet werben. Ber lich jeboch auf einen boberen Standpunft au ftellen per-

mag und beffen bers groß genug ift, su benten: es

ift ein Kind meines Boltes, für das ich forge — auch

gebanten nächitliegenbe angestrebt wirb.

Berfammlungstalenber Ber Rreisleiter

Mittwoch, ben 24. Rovember 1943

DG2. Subweit: 20 Uhr Sprechabend ber Zellen 7 und 11 im Reftaurant Gambichter, Rauenthaler Strafe. Teil-nahme: Alle Pg. und Pgn. ber genannten Jellen. Uniform, soweit vorhanden.

Donnerstag, ben 25, Rovember 1943 Der Rreisleiter: 17 Uhr Sitzung ber Rreisleitung im Burgersaal bes Rathauses, Teilnahme: Alle Ausweis-

Bürgersaal des Rathauses, Teilnahme: Alle Ausweistarteninhaber. Anzug: Unisorm.
Umt für das Landvolf: 12—14 Uhr: Sprechftunde des Areisamisseiters j. d. L. und des Beauftragten des Areisseiters für des bäuerliche Berusserziehungswert, in der Rreisleitung, Wilhelmstraße 15, Jimmer 3.

DGL Südwest: 20 Uhr Sprechadend der Jellen 8 und 9 im Restaurant Gambichler, Rauenthaler Streiße. Teilmahme: Alle Pg. und Bgn. der genannten Jellen. Unissorm, soweit vorhanden.

DGL Leidenstellen, 19.30 Uhr im Gasthaus "Jur Lotomotive", Dosheimer Straße 98, erweiterte Bolitische-Leiterstinung mit Schulung. Teilnahme: Ortsgruppenstad, Jellen und Blodseiter, Blochelser, Hührer und Führerinnen der Gliederungen, Walter und Warte der angeschlossenen Berdände. Unissonen DGL, Rord: 20 Uhr im Gasthaus "Jum Nömer" Bolitische-Leiter-Sizung mit Schulung. Teilnahme: Amns., Jellen und Blodseiter, sowie Jellenwalter der NSB. und NSCOB., Führer und Führerinnen der Kiederungen, mit Schulung. Teilnahme: Amiss., Jellen und Blotseiter, sowie Jellenwalter der NSB. und NSCOB., Führer und Führerinnen der Gliederungen, Walter und Warte der angeschlossen Berdände. Unisorm, soweit vorhanden. omeit porhanben.

bas ift ein Beitrag sum Gieg - bem wirb ein foldes Vilegeverhalinis tiefe Befriedigung und Greube bereiten. Allerdings lagt allgemeine menich-liche Ungulänglichfeit auch immer die Möglichfeit offen, bag meniger eble Beweggrunde bei bem Entichlus, ein Bilegefind angunehmen, ben Ausichlag geben, 8. B. bas Beftreben, ftatt bes Kriegseinlates eine bequemere Lolung au finden. Es verfteht lich. bag man folde - gludlicherweife nicht gablreichen Galle - rechtzeitig su ertennen und auszuichalten beitrebt ift.

Ablieferungspflicht und Afand

Die Erfaffung gebrauchter Bapierlade

Der Reichsbeauftragte für Berpadungsmaterial veröffentlicht im Reichsanzeiger vom 18. Rovember eine Anordnung jur Erfaffung gebrauchter Bapier-fade, Die am 15. Dezember 1943 in Kraft tritt, Berbraucher von Bement, Ralt (ausgenommen Dungetalt), Gips und Rreibe haben bie Bapierfade, in bie diefe Erzeugniffe verpadt maren, unverzüglich nach Entleerung — ju je 50 Stud gebundelt — an juge-laffene Reinigungsanftalten ober an Altpapierhanbler abzuliefern. Berbraucher, bie biefe Erzeug-niffe in geringeren Mengen als 50 Sade beziehen, tonnen bie Gade auch an ihren Lieferer abgeben, bann ift biefer gur Ablieferung ber Gade verpflichtet, Bis jur Ablieferung find die Gade troden auf-jubewahren. Gur bie Erfullung ber Ablieferungs-pflicht wird ein Pfand von 20 Rpf. je Sad unter Berwendung von Pfandmarten erhoben. Die naheren Einzelheiten enthalt ber Bortlaut ber Anordnung.

OG2. Philippoberg: 20 Uhr im Gasthaus "Schwalbachet Sof" Emser Straße, Zellenversammlung mit Sprechabend für die Zellen 4. 5 und 9. Teilnahme: Sämtliche Pg. und Bgn., Volitische Leiter, Walter und Warte der angeichlossenen Berbände, Jührer und Hührerinnen der Cliederungen, Uniform, soweit vorhanden.

OS2. B. Biebrich Abeim: 19.30 Uhr Sprechabend für die Leiter is 4. und Ernstützer Coff (Cichmann)

DSL. M. Biebrich Abein: 19:30 Uhr Sprechabend int die Zellen 5, 6. 7 und 8 im "Frankfurter hof" (Eichmann). Teilnahme: Sämtliche Bg. und Hgm., die Zellenwalter der MSB., sowie die Zellen. und Biodleiterinnen der NSF. der genannten Zellen. Unisorm, soweit vorhanden. DSL W. Schierstein: 20 Uhr Mitgliederschulung in der Turnhalle. Teilnahme: Alle Bg. und Bgn., Politische Beiter, Jührer und Führerinnen der Gliederungen, Walter

Batte ber angeschloffenen Berbanbe. Uniform, fomeit

porhanden. OGQ, 98,-Erbenheim; 20 Uhr im "Taunus" Schulung. Teilnahme: Bolitische Leiter, Juhrer und Führerinnen ber Gliederungen, Balter und Warte der angeschloffenen Berbande und samtliche Bg. und Pgn. Uniform, soweit

Rreisfrauenicaftoleitung: 15 Uhr Coulung ber Orisabteilungsleiterinnen Silfsbienft. Roger, und DBB. Rord: 15.30 Uhr Gemeinicafisnach. mittag im "Baulinenichlofchen",

Der Rundfunt am Donnerstag

Meichsprogramm: 10—11 Uhr: Komponisten im Wassenrod. — 15—16 Uhr: Bunte Melodien. — 16 bis 17 Uhr: Beschwingtes Orchestersonzert. — 17.15—18.30 Uhr: Vollstümliche Unterhaltung. — 19.15—19.30 Uhr: Froniberichte. — 19.45—20 Uhr: Dr. Ottogerd Mühlmann "Jur 450, Wiederfehr des Gedurtsjahtes von Florian Geger. — 20.15—21 Uhr: Die Wiener Symphoniser spielen Mozart und Hand. — 21—22 Uhr: Szenen aus der Oper "Margarete".

sportnachrichten

Hockey

BISC. Frauen - 66. Franffurt 1880 3:0

Die von Spiel zu Spiel besser gewordenen Frauen bes Wiesbadener Tennis- und hoden-Clubs zeigten auch in ihrem Spiel gegen den Gaumeister Franksurt 1880 mieder berart hervorragende Leistungen, dah sie heute undedingt als eine der allerstätsten Mannschaften des Gaues asseschen werden müsen. Dem Spielversauf enisprechend wäre auch ein weitaus höheres Torergednis noch als verbient anzuschen gewesen. Besonders gefallen in der Wiesbadener Mannschaft konnten Wüstenseld als linke Verteibigerin, Görres auf dem Mittelläuferpossen und Riedermaner, Wildberger und Rade auf dem Iinken Stürmerslügel. Torschüßen waren wieder Frau Rieders manger (2) und die Rachwuchsspielerin Rade. Die beste Spielerin der Franksurer war die Torwächterin, die zehlreiche schwere und schwerke Schüsse sieder zu meistern verstand. Die von Spiel gu Spiel beffer geworbenen Frauen bes perstanb.

Einen iconen Sieg errangen biesmal bie Biesbabenet Bimpfe, Die gegen Sanau mit 8:1 gewannen.

Turnkampf Hessen-Nassau-Mitte

3m Frantfurter Schumann Theater tommt es am Sont tagoormittag gu einem Turntreffen gwifden Belle Raffau und bem Sportbereid Mitte Intereffant daß erstmals mit gemischen Mannichaften geturnt wirb, feben boch auf jeder Geite funf Turner und funf Turner innen. Für die Manner find Kurübungen am Red. Batten, Baden, am Längspfetd und an den Schaufelringen vorgesehen, während die Frauen am Batren, an den Ringen ma Ried und an Batren, an ringen vorgeichen, während die Frauen am Barren, an ben Ringen, am Pierd und am Beben turnen und außet bem eine handgerdilbung zeigen. Um Boben wird die Pflichtübung der letzten deutschen Meisterschaft geturkt. Miller (Quana), ber deutsche Meister an den Kingen, führt die Mitte-Riege an, während bei Helfen. Raffau Jele (Darmstadt), Zellefens (Frankfurt) und Schöneich (Erdach i. 28.) die bekanntesten Turner find.

Deutschlands Ueberlegenheit im Weitsprung

Mit ber ausgezeichneten Leistung von 7,63 Meter hat ber Leipziger Albert bie beutiche Ueberlegenheit im Weitsprung in diesem Jahre noch karfer zum Ausdrud gebracht. Diese kommt in der Gegenüberstellung der Besteiltungen 1943 nachbrücklichst zur Geltung, Diese Besteiltungen sind in Deutschlagen od 7,33 Meter Mibet (Leipzig), 7,50 Meter Bour (Saarburg), 7,37 Meter Bagemanns (Oslo); in Europa: 7,40 Meter Simola (Find-land), 7,40 Meter Eliaesson (Schweben), 7,40 Meter Dafansson (Schweben)

Bannvergleichskampf im Schleften

e. 3m Rahmen eines Bannvergleichstampies trafen Jungichugen ber Banne 115 Darmftabt, 88 Weglar und 303 Dillenburg gujammen. Die Darmftabter, in beren Reihen mit borft Berghofer auch ber beite Einzelfdute fand, gewannen überlogen und Behlar belegte mit einem Ring Borfprung ben zweiten Plas.

Sportneulgkeiten in Kürze

Seffen-Raffau und Mofelland beftreiten am fomme! ben Sonntag in Biesbaben einen 53.Ber gleichstampf im Boren.

Eine Spielfperee im Frauenhandball ift von der Reichst sporiführung auch diesmal für die Wintermonate erlassen worden. Sie dauert vom 1. Dezember die zum 28. Februat. Bei günftiger Witterung können Freundschaftsspiele auss

Dinmpiafteger gerbert Runge borte in Wesermunbe ib gwang ben Bremer Gerichemsti in ber 3. Runbe gut-Mufgabe.

Der Frantfurter Rennverein tritt nun boch noch einmal mit einer Beranftaltung an bie Deffentlichfeit. Am 5. De gember wird auf ber Rieberraber Babn ein 28528. Remp

Biens Jufball-Eff murbe in ber flowalischen Saupt-ftabt von der Prefiburger Stadtmannicaft überraschend mit 4:5 (2:3) Toren beliegt. Ein ichwacher Mittellaufer bei Wien erleichterte ben Prefiburger Stürmern die Arbeit. 25 000 Besucher wohnten dem Spiel bei.

Städtische Nachrichten

für Jeden Versorgungsberechtigten ausgegeben. Wiesbaden, den 25. November 1943 Der Oberbürgermeister — Ernährungsamt

BEKANNTMACHUNGEN

12. Jugendeppelie werden durchgeführt in der Zeit vos 27. November bis 15. Dezember 1945, auf der HJ.-Dienststelle, Boseplatz 5:
a) für alle männlichen Jugendlichen der Jahrgänge: 1933 am 29. Nov. 1943 — 1932 am 30. Nov. 1943 — 1931 am 1. Dez. 1943 — 1930 am 2. Dez. 1943 — 1929 am 5. Dez. 1943 — 1928 am 4. Dez. 1943 — 1927 am 5. Dez. 1943 — 1928 am 4. Dez. 1943 — 1927 am 5. Dez. 1945

VII. Antrige auf Zurückstellung oder Befreiung von der Jugenddienstpflicht nach §§ —6 der Jugenddienstverordnung sind gegebenenfalls unter Belfügung ärzt eicher Atteste oder sonstiger Bescheinigungen schriftliche Atteste oder sonstiger Bescheinigungen schriftlich beim Jugendappell abzugeben. Bereits ertellte Entscheide aus früheren Erfessungen sind zur Nachprüfung ebenfalls in Vorlage zu bringen.

VIII. Wer den Anmeldebestimmungen zuwiderhandelt-wird nach § 12 Absatz 1 der 2. Durchführungsverord-nung zur Jugenddienstverordnung mit einer Geldstrafe bis zu 150 RM. oder Haft bestreft.

Unerwartet, plötzlich, hart und schwer traf uns die traurige Nachricht, deß mein innigstgeliebter Mann, meines Kindes treusorgender Vater, unser hottmungsvoller Sohn, lieber Bruder, Schwager und Onkel

Emil Wolf

Obergefreiter im Alter von 38 Jahren, am 26. Ok-tober 1945, im Osten gefallen ist. Wer ihn gekannt, wird unseren Schmeiz ermessen.

in tiefer Irauer: Hilda Wolf, geb. Kugelstadt, und Sohn Otto / Fe-mille Wilhelm Wolf / nebst Ge-schwistern u. allen Angehörigen Neuhof, im November 1943

Hart und schwer traf uns di traurige und schmerzliche Nachricht, daß unser lieber iger, hoffnungsvoller, jüngster , mein einziger herzensguter, nsfroher Bruder, unser braver I. Neffe und Kusin

Eugen Altenhofen Obergren, in einem Pz.-Regt

im Osten am 30. September 1943 im bilhenden Alter, zwei Tage nach seinem 19. Geburtstage, sein junges Leben für die geliebte Heimst opferte. Wer ihn gekannt, weiß was wir verloren.

in tiefem Schmerz: Aug. Alten-hofen II. und Frau Friede, geb. Kadesch (Ellern) / Erich Alten-hofen (Bruder), I. Z. in einem Lazarett / Chr. Altenhofen und Frau (als Großeltern) / und alle Verwandte.

Holzhausen ü. Aar, im Nov. 1943

Bei dem schweren Terror-angriff am 22. Oktober auf die Stadt Kassel, fanden unser lieber Vater, mein guter

Karl Schmidt

im Alter von 64 Jahren und unser liebes einziges Schwesterlein, meine liebe Schwägerin

Marie Schmidt im blühenden Alter von 19 Jahren

und Frau Paula, geb. Kürzer Karl Schmidt, z. Z. Wehrmacht Familie Heinrich Kürzer / und Angehörige

Wiesbaden (Birkenstraße 59)

Am Dienstag, 23. November 1943, 6 Uhr, entschlief nach langem schwerem Leiden mein innigstge-liebter, treusorgender Mann, mein lieber herzensguter Sohn, unser unvergeßlicher Bruder, Schwager, Onkel und Großonkel

Regierungsoberinspektor a. D. Joseph Weis

ehem. Ueberwachungsbeamter der Reichversich.-Anst. für Angesteilte Inh. d. Eis. Kreuzes II. Kl. 1914/18, d. Ehrenkreuzes u. des Verw.-Abz. im Alter von 53 Jahren.

In tiefem Schmerz im aller Hinterbliebenen: Wels, geb. Mass

Wiesbaden (Walkmühlstraße 63), Niederbreisig a. Rh., Kobienz, Frankfurt M., Berlin, 23 Nov. 1943 Die Beerdigung findet nach der Ueberführung in Berlin statt

Gott dem Allmächtigen hat es ge-fallen, unseren lieben Vater, Groß-vater und Urgroßvater

Adolf Martin I.

Im Alter von 82 Jahren nach lan-gem schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Will! Rau / Berta Rau, geb. Martin / Emil Martin, Ober-wachtn. d. Gend. / Aug. Martin, staatl. Revierfürster / Enkel und Urenkel

Breithardt i. Ts., Wörsdorf i. Ts., Rüthen i. Westf., den 22. Nov. 1943 Beerdigung: Donnersteg, 25. Nov. 15.15 Uhr

Schmerzerfüllt geben wir die trau-rige Nachricht, daß mein lieber unvergeßlicher Mann, mein guter Vater, Sohn, Schwiegervater, Bru-der, Schwager und Onkel

Herr Karl Zimmermann

inerwartet aus unserer Mitte ge schieden ist.

In tiefem Leid: Marie Zimmer mann, geb. Kuhn / Kari Schind-ling, z. Z. im Felde, und Frau Margot, geb. Zimmermann

Wiesbaden (Herderstraße 28), den 21. November 1945

Beerdigung: Donnerstag, 25. Nov. 15 Uhr, auf dem Südfriedhof. Um ihren lieben Arbeitskamerader trauern auch Betriebsführung und Gefolgschaft der Fa. Anton Finster vorm. Kruck-Werke, Karosseriebau, Wiesbaden

Am 19. November verlor ich durch Unglückstell nach kurzer, übereus glücklicher Ehe meine liebe Frau, meine geliebte Tachter, unsere gütige Schwester und Schwegerin

Else Bick geb. Höhl

n Alter von 29 Jahren. In tiefem Schmerz: Theo Bick, Uffz, z. Z. im Osten / Anna Höhl, els Mutter / Hans Höhl und Frau Kläre, geb. Alter / Paul Höhl, Grenedier / Paul Heuß und Frau Mimi, geb. Höhl / Paul Jacobs u. Frau Aenne, geb. Höhl

Wiesbaden (Mainzer Str. 88), Berlin, Düsseldorf, Frankfurt Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 25. November 1945, um 13.30 Uhr, auf dem Südfriedhof.

Mit der Familie trauern auch wir um den Verlust unserer lieben Ar-Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma Köhr u. Co.

Heute verschied nach längeren Leiden im 70. Lebensjahr meine Ilebe Frau, meine gute Mutter Großmutter und Schwiegermutter unsere Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Karoline Sinz

geb. Maurer Die trauernden Hinterbliebenen: Georg Sinz / Lina Thum, geb. Sinz / Emil Thum / Worner Thum, Enkel, z. Z. Lazarett

Beerdigung: Freitag, 8.45 Uhr, vom Portal des alten Friedhofs nach dem Nordfriedhof

Wiesbaden (Sedanstraße 4), de

Am 23, November 1943 lat mein lieber Mann

Josef Herbst von seinem mit allergrößter Ge-duld getragenen Kriegsleiden (von 1914/18) im Alter von 49 Jahren er-löst worden.

In stiller Traver: Frau Line Herbst Wiesbaden (Kauber Str. 12), Düssel-dorf, Köln, den 25. November 1945 Die Einäscherung findet Freiteg, 26. November, um 10 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Unsere liebe, treubesorgte Mutter, unsere gute Oma, Schwiegermut-ter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elise Finke

geb. Knopp wurde heute von ihrem langen schweren Leiden im Alter von 48 Jahren durch einen sanften Tod

stiller Trauer: Käthe Kettenbach, geb. Finke / Aeme Scap-pini, geb. Finke / Fritz Ketten bach / Hans Scappini / Enkel Anita, Etvira und Rainer

(lesbaden (Lahnstraße 10), 5. November 1943 Beerdigung: Freitag, 10 Uhr, alten Friedhof auf den Nordfried-hof. — Traueramt: 7.15 Uhr in der Elisabethenkirche

loute entschlief sanft nach lan m schwerem Leiden meine lieb le Mutter, Schwiegermutte hwester, Schwägerin und Tant 71, Lebensjohr Frau Sibilia Steffens

geb. Freund In tiefer Trauer im Namen aller Angehörigen: Fr. Martha Böck, Mainz-Kastel, Admiral-Scheer-Straße 5, Part.

Beerdigung am Donnerstag, dem 25. November 1945, 12.45 Uhr, auf em Südfriedhof

Familienanzeigen

Winfried. Voll Freude und Dank-barkeit zeigen wir die Geburt eines gesunden Jungan an. LI Kämpfer, geb. Weygandt, z. Z. Priv-Stat. der Frauenklinik Professor v. Oettingen, Stadt. Krankenanstalten, Wilhelm Kämpfer, Oberzehlmeister, z. Z. im Osten. Wiesboden (Aerstr. 42, 1.). 23. November 1945

hre Vermählung geben bekannt: Uffz. Helns Schmidt, Betty Schmidt, geb. Welch, Regensburg, W.-Schierstein, Mittelstraße 10 hre Vermählung geben bekannt: Helms Barth und Frau Mathilde, geb. Schaller. W.Schierstein, Rhein straße 15, den 25. November 1943

Stellenangebote

Wachleute, (Separatposten) mit ein wandfreiem Leumund sofort gesucht. Kanarie: hähne, Edelroller, verkaufi Th. Wiesbadener Wach- und Schließge- seilschaft W. Müller & Co., Schliler-platz 2, I. Telefon 27832

Verschiedener

Sicherer Radfahrer für einige Stunden an vier Tagen in der Woche ge-sucht, Krück, Friedrichstraße 41 Aeltere Frau zur Führ, eines frauent. Haushaltes bei älterem Mann ges. Zuschr. B 537 WZ., W.-Biebrich

Stellengesuche

Tüchtige Kraft, vor dem Kriege selb-ständig, vielseit. Kenntnisse, reise-erfahren, Führerschein 3 b, sucht ent-sprechende Position. Unbewinkelter Personenkraftwagen könnte eventi. Verwendung finden. Amtritt 1. Januar. Zuschriften H 199 WZ.

Sauglingsschwester, Jung, sucht auf 15. Jenuar 1944 Pflege zu Neugebore-nem u. av!t. noch einem Kleinkind. Zuschriften mit Gehaltsangebote zu richten unter H 4074 WZ.

Mädel, 16 Jahre, mit Erfahrung in Ser-vieren und Büroarbeilen, sucht Stel-lung für sofort in Pension od. Hotel. Zuschriften H 4039 WZ.

Ankäufe

Beige, gute, Ziehharmonika oder Ak-kordeon sow. Hrn. Anzug w. Mantel. gr. Figur, sofort gesucht. Platter Straße 56, Vdh. 1. Stock links 17, 19.30 Uhr Kleid, schw., m. etw. bunt. Besatz, nur gut erh., gesucht. Zuschr. H 4092 WZ. Damenwintermantel, Gr. 42, gut erh., und Kinderbadewanne zu kaufen ge sucht. Zuschriften unter L 7272 WZ Militärausgehhose (50-52), f. meinen Sohn zu kaufen od. auf Zivilhose zu tauschen ges. Hellmundstr. 32, l., r. Mist zu kaufen ges. Großwäscherei Dörr, W.-Bierstadt

Verkäufe

Metallibett mit massivem Sprungr., 40 RM., zu verkauf. Zuschr. H 2187 WZ. Marschstiefel, Gr. 42-43, getragen u. gut erh., zu verkaufen. Zuschr. T 201 WZ., 8ad Schwalbach, Adolfstraße 24 WZ., Sed Schweibech, Adolfstreße 24
H. Yelourhut 8.—, Zyl. 18.—, Ki. Zyl.
15.—, alles Gr. 57, beste Qualität,
ied. Hutkoffer 17.—, H. Lederhandschuhe 8.—, Zuschriften L. 7474 WZ.
Dampfmaschine mit versch. Modellen,
sehr gut erh., 120 RM., evtl. Tausch
geg. schw. od. bl. Lederhandtasche
in gl. Zustand. Wertausgl. H. 2227 WZ.
Oper Werther auf Columbia Schallen. Oper Werther auf Columbia-Schallpf., kompl., in franz. Fassung. 150 RM., 5 els. Türen für Luftschutzkeller, Gr. 188×86, St. 25 RM., 1 Lampenschirm, 76 cm Dm., für Stehlampe 25 RM., Le-dergam. f. 14j. 3g. 8 RM. H 192 WZ.

Geschäftsempfehlungen

Wiedereröffnungt Der werten Einwoh-nerschaft zur geft. Kenntnis, daß ich am Donnerstag, 25. November 1945, meine Metzgerei wieder eröffne. Withelm Hundhausen, W.-Bierstadt, Wiesbadener Straße 27

Tlermarkt Läuferschweine zu verk. Rennelssen, Nordenstadt, Kirchgasse 27

Kinderschwester f. 2 Jahre alten Kna-ben (wegen Verheirstung der dezt.) nach dem mittleren Rheingau ge-sucht. Zuschriften H 4996 WZ. noch Beiladung (etwa

Kurhaus — Theater

Kurhaus. Donnerstag, 16—17 Uhr: Kon-zert, Leitung: August König: 17.30—19 Uhr: Konzert, Leitung: O. Schmidtgen Zuschr. B 537 WZ., W.-Biedrich Putzfrau, zuverl., 1X wb., mögl. 4 Std. Brunnenkolonnade: 11.30 Uhr: Kenzer-vormitt, ges. Viktoriastr. 49, II. links Deutsches Theater, Großes Haus, Do., 25. Nov., 18—20.15,C 7, Pr. A: "Die

Residenz-Theater. Do., 25. Nov., 18.30 bis 20.15, auder St.-R., Pr. II: "Der blaue Strohhut"

Varieté Scala — Großvarieté, Täglich 19 Uhr: Parade der Attraktionen, Gastspielverlängerung 4 Kaeths, sowie Afra, das große Gedächtniswunder, und weitere sechs Attraktionen, Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag, 15 Uhr, Nachmittagsvorstellung. Vor-verkauf ab 16 Uhr

Filmtheater

* Jugendliche zugelassen * Jugendliche v. 14—18 J. zugelassen Thelis-Theater: "Wenn der Junge Weir blüht" ** 15, 17.15, 19.30. So. 13 Uhr

Waihaile: "Die Gattin". 14.50, 16.50, 19.30, So. 13 Uhr Film-Palast: "Altes Herz wird wieder jung" ** 15, 17.15, 19.30 Uhr Capitol: "Die goldene Stadt". 15, 17.15, 19.30, So. 13 Uhr

Apollo: "Tragödie einer Liebe". 15, 17.15, 19.30, So. 13 Uhr Astoria: "Mildchen im Vorzimmer" 15, 17.30, 19.30, So. 13 Uhr Luna: "Der Weg ins Freie".

Olympia: "Frau Sixta" **

Union: "Unser Fräulein Dekter" * Taunus-Lichtspiele W.-Bierstadt. "Zwei glückliche Menschen" Park-Lichtspiele, Wiesbaden-Biebrich. "Bal parė". 15 und 19.30 Uhr

Verloren — Zugelaufen

Lederhandschuh, schwarz, gefüttert, v. Gersdorff- nach Nettelbeckstr. 23, Hinterh. Part. rechts abzug. g. Bei. nderhandschuh, rechter, im Futter Name Bothas, Sonnabend verl. Abzg Fundbüro gegen 2 RM. Belohnung Kinderfäustling, beige, letzle Woche verloren. Abzugeben Schlageterstr. Nr. 100, Parterre

KI. Teddybär Sonntag auf dem Nord-friedhof verloren. Wiederbringer g-Belohnung. Telefon 23047 Brille m. Hornfassung verloren. Abzu-geben gegen Belohnung bei Bien-müller, Loroleiring 13

Bresche Sonntag Omnisbuslinie 1 cd. v. Gottir-Kinkel-Str. bis Normannen-Weg verl. G. Bel. abzug. Fundbürd Geldbörse, braun, Inh. 50 RM., Mon-tag abend Omnibusi. 2, Kirchgasse, Langgasse, Moritz-, Albrecht-, Herder-straße verl. G. Bel. abzug. Fundbüro Goldene Halskette, 2reih, auf dem Weg zum Bahnhof am 18. Nov. ver-loren. Gegen Belohn. abzugeben Müller, Schlersfeiner Str. 2, 1. St. Näh. Behnhofstraße 55-57, 1. St. r. 3g. getigertes Kätzchen zugelaufen. Wer strickt Handschuhe? H 2183 WZ. Helm, Niederwaldstraße 14

Elerverteilung, Bis zum 9. Januar 1944 werden für die 56-und 57. Zuteilungsperiode auf den Abschnitt a det Bestellscheins 56 der Reichselerkarte insgesamt 2 Eine

Aufret zur Teilnahme am Jugendappeil der Hitler-Jugend für alle männlichen Jugendlichen von 19—18 Jahren und alle weiblichen Jugendlichen von 19—18 Jahren. Auf Grund des Gesetzes über die Hitler-Jugend vom 1. Dezember 1936 in Verbindung mit der 2. Durchführungt verordnung vom 25 März 1939 (Jugenddienstverordnung — RGBI. I, S. 710) hat der Jugendführer des Deutschen Reichs durch Eriaß vom 9. August 1943 (A.N. S. 107) die Durchführung von Jugendappellen alljährlich im Herbst zur Ueberprüfung der Erlessung und Mitgliedschaft aller Jugendlichen angeordnet.

Dez. 1943 — 1928 am 4. Dez. 1943 — 1927 am 5. Dez. 1945 — 1926 am 6. Dez. 1945; b) für alle weiblichen Jugendlichen der Jahrgänge. 1935 am 7. Dez. 1945 — 1932 am 8. Dez. 1945 — 1931 am 9. Dez. 1945 — 1930 am 10. Dez. 1943 — 1929 am 11. Dez. 1943 — 1928 am 12. Dez. 1943 — 1927 am 13. Dez. 1945 am 14. Uhr die Buchstaben A—F; um 17 Uhr die Buchstaben S—Z; c) für alle weiblichen Jugendlichen, die dem BDM. Werk "Glaube und Schönheit!" angehören, am 15. Dez. 1943, und zwar um 14. Uhr die Buchstaben A—F; um 15.30 Uhr, die Buchstaben G—L; um 17 Uhr die Buchstaben S—Z. III. Zur Teilnahme am Jugendappell sind verpflichselt.

staben M—R; um 18.30 Uhr die Buchstaben S—Z.

II. Zur Teilnahme am Jugendappell sind verpflichteit a) alle reichsdeutschen Jungen und Mädel, die in der Zeit vom 1. Januar 1926 bis 30. Juni 1933 geboren sindauch solche, die zur Zeit der Jugendappelle nur vorübergehend zur Lebensmittelversorgung angemeldet sind, alle Umsiedler und Wiedereindeutschungstähigen (Angehörige der Volkslisten 1—4), die in der Zeit vom 1. Januar 1926 bis 30. Juni 1933 geboren sind: b) alle reichsdeutschen Mädel, die dem BDM-Werk "Glaube und Schönheit" angehören, die in der Zeit vom 1. Januar 1925 bis 31. Dezember 1925 geboren sind. III. Alle volksdeutschen und germanischen Jugendlichen, die in der Zeit vom 1. Januar 1926 bis 30. Juni 1933 geboren sind, werden gesondert durch den Bann grungen und solche Jüdische Mischlinge, die nach

zu einem Jugendappell eingeladen.

IV. Juden und solche Jüdische Mischlinge, die nach § 5 des Reichsbürgergesotzes als Juden gelten, Zigener und Neger, ebenso Schutzengehörige des Reichsbürgergesotzes als Juden gelten, Zigener und Neger, ebenso Schutzengehörige des Reichs (Polen und Tschechen) sind nicht anzumelden.

V. Für alle reichsdeutschen Jugendlichen ist der gesetzliche Vertreter zur Anmeidung verptlichtet.

VI. Bel der Anmeldung sind durch die Jugendlichen Personalpapiere vorzulegen sowie elle in ihrem Bestit befindlichen Bescheinigungen über die Angehörigkeit und Dienstleistung in der Hitler-Jugend und alle Ausweise, Berechtigungsscheine und Urkunden, die durch die Hitler-Jugend ausgestellt wurden.

Umsiedler haben den Umsiedlerausweis, Volktdeutschen Mittelstelle" oder eine vorläufige Bescheinigung der Volksdeutschen Mittelstelle oder des VDA mitzubrüngen.

Außerdem haben alle Jugendlichen über 14 Jahre ein

mitzubringen.
Außerdem haben alle Jugendlichen über 14 Jahre ein
Lichtbild (3,7×5,2 cm, Halbpro(il linkes Ohr) mitzübringen. Jugendliche unter 14 Jahren können ebenfalls
Lichtbilder abgeben.

Wiesbaden, den 23. November 1943 Der K.-Führer des Bannes 80: Hemberger, Oberstammi. Der Oberbürgermeister, in Vertretung: Piekerski